

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Druckerei-Gesellschaft von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach 1000. Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-51.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfach 1000. Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Exemplarpreis: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne  
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 3.00 monatlich, M. 12.00 vierteljährlich, mit Bestell-  
geld. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und die  
Postanfragen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-  
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreis: Ortliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, Briefliche Anzeigen M. 2.00,  
auswärtige Anzeigen M. 2.50 für die erste Zeile oder deren Raum. — Bei wieder-  
holter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigen-  
annahme für beide Ausgaben: 19 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an  
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Wollstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Sonntag, 10. April 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 165. • 69. Jahrgang.

## Der Märzputsch 1921.

Von Staatsminister Severing.

In der demnächst erscheinenden Nummer der Halbmonatsschrift „Der getreue Edler“ veröffentlicht der preussische Minister des Innern Severing einen Aufsatz, den wir mit freundlicher Erlaubnis des Verlags der Zeitschrift unseren Lesern schon jetzt unterbreiten können. Die Ausführungen dürften um so größerem Interesse begegnen, als Minister Severing der letzte Kopf in der Unterdrückung des Kommunismusaufstiebs war.

Wenn diese Zeilen in die Hände des Lesers gelangen, dann ist der Kommunismusaufstand des Frühjahrs 1921 erledigt. Damit hat dann eine Bewegung ihr Ende erreicht, die zwar nach Ansicht ihrer Einsatzer und Führer die zukünftigen Voraussetzungen aufwies, die aber nach Organisation und Durchführung unmöglich zum Erfolg führen konnte. Es ist gekommen, wie es bei allen derartigen Bewegungskämpfen kommen muß: der erwartete Erfolg ist zu einer vernichtenden Niederlage, der erbittert Ausfälle zum völligen Zusammenbruch geworden.

Als sich der linke Flügel der Unabhängigen Sozialistischen Partei im Oktober des vergangenen Jahres den Kommunisten angeschlossen und beide Parteien sich in der R. A. D. zusammengelagert, da haben heute schon die ersten die Bewegung ein, die in den Bewegungsausschüssen in Hamburg, Mitteldeutschland, Sachsen, Rheinland und Westfalen ihren leidenschaftlichen Ausdruck fand. Die Anerkennung der Moskauer Thesen und die Unterwerfung unter die Anweisung des Exekutivkomitees der 3. Internationale war der erste Schritt auf dem Wege der Ablehnung der bewährten Kampfmethoden der deutschen Arbeiterpartei und Gewerkschaftsorganisationen. „Das erste Recht uns frei, beim zweiten sind wir Knechte!“ Mit der geräuschvollen Begründung der neuen Partei und einer nur platonischen Erklärung für Moskau konnte es nicht sein. Die Bewegung, wenn die R. A. D. Leute ihre Anhänger, die Gläubigen der neuen Lehre vom Diktat der Gewalt, nicht verlieren wollten. Die sich jagenden kommunistischen Proteste, Sympathie- oder Solidaritätskundgebungen und ähnliche Veranstaltungen hatten trotz der bombastischen Ankündigungen vom neuen Tag der Rede allmählich ihre Anfrucht verloren. Und hinter ihnen standen die unbekannten und gar nicht hoffenden Massen, die sich nach radikaler dünkender Gruppe der R. A. D. So sah sich die kommunistische Partei bald vor die Alternative gestellt, entweder ihren vollständigen Bruch mit dem Kampf gegen das kapitalistische Europa und gegen die „entworfene Taktik“ der Scheidemänner und Hinderer entgegenzusetzen oder zu lassen, aber aber sich mit der Rolle vom Schmach, dem Scheitern, zu begnügen, der zwar wie ein Löwe brüllte, aber kein Löwe war.

Man kann nicht leugnen, daß die Kommunisten bei den Verlusten, die in dieser Bewegung zu entscheiden, jemals Glück gehabt hätten. Die Einladung an die sozialistischen Parteien, sich mit ihnen zu einer großen wirtschaftlichen und politischen Aktion zu vereinigen, war ein so plumpes Manöver, das nichts als ein grandioser Scheiternserfolg bei denen, die man politisch neigen wollte, dabei herauskam. Auch die von den Sozialisten aller Richtungen unterstützten „Aktionen“ in den Verbandsbezirken fehlten. Je mehr es aber offenbar wurde, daß die deutsche Arbeiterkraft in ihrer großen Mehrheit nicht geneigt war, russische Experimente an unserem kranken Volks- und Wirtschaftsförder zu erproben, desto lauter klappten die kommunistischen Redemühlen und desto unfruchtbarer tobte die kommunistische Breche. Politisch ersahene Arbeiter sind derartigen Gräueltaten gegenüber feige. Aber die jungen Leute, die noch halb Kind, in das Meer gestürzt wurden und in den Schlingenspielen einen Aufwuchsunterricht im Lügen und Verleumdungen erhielten, der heute leider noch so vielfach nachwirkt, haben noch keine politische Festigung erfahren. Sie erliegen der Wut, die Kraftmeteor für Kraft ausatmet. Sie stellen das sichere Kontinuum in den sogenannten kommunistischen Kampforganisationen. Die Arbeitslosigkeit und der Hunger, der sie noch besonders empfänglich für kommunistische Ideen gestimmt, Gewalttätigkeit der rechtsgerichteten Schichten der Bevölkerung, die frisiert und aufgeschwemmt, der alsbaldigen Übergabe der kommunistischen Breche vorgelegt werden, tun ein Leutes, um den sogenannten kommunistischen Führern vielerorts eine ergebene und zu allen Verweilungsstätten bereit Masse zu schaffen.

Diese Führer haben mit Ausnutzung der innerpolitischen Ausnutzung der Parteien und des oberflächlichen Problems verfahren. In einer Sitzung des Zentralausschusses der kommunistischen Partei, die am 17. März in Berlin tagte, wurde offen bekannt, daß die Schwerkraft in die die Regierung durch die Abstimmung in Oberdeutschland und durch die Schenkungen an das Proletariat in arbeiter Unzufriedenheit. Das war für alle, die politisch leben und leben können, deutlich genug.

Die Rechnung der Kommunisten bekam jedoch ein Loch. Vorher der anstehenden Sprache ihrer Organe verlor Waffen und Dynamismus bei Kommunisten, daß ihre „Kriegsorgane“ in Bewegung waren. Als Auftreten im Reichsbanner Industriegebiet war vor Kenntnis der preussischen Regierung gekommen und gleichzeitig, daß keine Methode, durch Kampf und Revolution, durch Mißhandlung und Terror die Gesellschaft zu befreien, in seiner Unmöglichkeit aufzuweisen und aufzuweisen hatte. Im Ruhrgebiet war festgestellt worden, daß Anhänger der R. A. D. und Sozialisten sich in Beziehungen von Anführern und Materialisten hielten und alles verführten, um die Generalschiffahrt neu zu beleben. Nun aber es kein Abwärts und Rückwärts mehr, nicht mehr die Sieb als die beste Methode.

Mit dem in der Reichsregierung vorhandenen Material war es nicht möglich, in dem Industriegebiet Halle, Westfalen, preussische Zustände wiederherzustellen. Der Minister Severing hat in den letzten Wochen eine fast amerikanische Entschlossenheit gewonnen, mit der die Aufstellung der Vermehrung der Polizeikräfte nicht als einen Schritt gehalten hat. Schon im vergangenen Herbst ist deswegen in der Regierung über die Organisation der Schutzpolizei eine Vermehrung für Westfalen und Unterstellung unter eine starke Leitung ins Auge gefaßt worden. Die Vorbe-

reitungen zur Ausführung dieser Maßnahmen sind im Gange. Bis zu ihrem Abschluß dürfte jedoch nicht erwartet werden, wenn ein ernstlicher Schaden von dem Gebiet ferngehalten werden sollte. Darum wurden Polizeikräfte aus anderen Verhältnissen herangezogen und auf die unruhigsten Orte verteilt. Man hat diese Verteilung — hinterher natürlich, wo sich vom linken Vort gemächlich ruten läßt — als unangemessen bezeichnet, da sie gerade die Banden zum Widerstand herausgefordert haben. Ich erkläre darin keinen Nachteil. Wäre der Einsatz von Polizeikräften so markiert worden, wie es heute (vermutlich aus parteipolitischen Erwägungen) als größte Weisheit bezeichnet wird, dann wäre das Gewitter nicht zur Entladung gekommen. Die Schulle aber geblieben. Sicher hätte die Polizei einige Waffen gefunden. Damit den rechtmässigen Besitzern wieder zugeführt und Kommandos zur Anweisung gebracht. Aber an einer völligen Verurteilung hätte dieser Erfolg nicht gefehlt, der Aufwand wäre latent geblieben.

Von anderen Dingen infolge Verschiebung der Kräfte könnte man nur dann reden, wenn die folgenden Diktanden des linken Flügels der Partei erlitten hätten. Das war aber nirgendwo der Fall, und dadurch unterdrückt sich die Aktion sehr häufig von der vorläufigen Betriedungszustimmung im Ruhrgebiet, bei der in den ersten Tagen die Abteilungen des Korps Pilschowsky nachvollständig aufgerieben wurden. Die Schutzpolizei hat sich bei dieser Aktion als Organ der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, als verlässliches Instrument für die verfassungsmässige Regierung als bewährt. Das versteht nur der, der sich nicht verblenden, der die ansehnlichen Schwierigkeiten kennt, die die Polizeimannschaften während der letzten Wochen in fast allen Provinzen, insbesondere in Sachsen, Rheinland-Westfalen und Berlin zu bewältigen hatten. Die Kommunisten führten den Kampf um sein oberste Reichsamt in der Partei in fast allen industriellen Bezirken des Reiches, und in der Wahl ihrer Kampfmethoden waren sie arm nicht wählerisch. Wenn trotzdem die Bewegung ein so schnelles Ende erfuhr, dann darf sich die Polizei des großen Verdienstes rühmen.

Es ist vollständig geworden auch in den Schichten der Arbeiterkraft, und dadurch gewonnen sie die ruhigen, klar denkenden Arbeiter an Bundesangelegenheiten, dadurch bleiben auch beim letzten Angriff die Gewaltanforder der Kommunisten isoliert. Doch die Reichswehr nicht aktiv einzuwirken brauchte. In den letzten Erwägungen ausserhalb ein großer Vorzug. Mit dem nichts ferner, als einen klügeligen Gegenstand zwischen Reichswehr und Schutzpolizei zu schaffen. Wenn unterem Lande und seinem Volke Gefahr zu drohen, kommt es in erster Linie darauf an, daß die Landeswehr befestigt werden; wer sie befestigt, ist eine Frage von sekundärer Bedeutung. Undellen ist sich nicht vorstellen, daß der meiste Teil der Reichswehr, der im März des vergangenen Jahres den Völkern-Entschluß in der Reichswehr, dem Gesamtform der Wehr einen nicht gerade guten Ruf bei den demokratisch und republikanisch gesinnten Teilen unseres Volkes geschaffen hat. Eine unzeitige und unrichtige Verwendung der Reichswehr hätte darum nicht nur nichts genutzt, sondern die Unruheherde bedrohlich bedrückt und im Effekt die Kräfte in ihrer Niederschlagung veranlaßt. Die neuen Leute, die durch parlamentarische Versammlungsgesetze und Zeitungsartikel der Regierung die Verwendung von Militär unter allen Umständen vorsehen wollten, sollten sich selbst daran erinnern, daß die Kräfte, in denen ein Millionenheer zur Unterdrückung eines lokalen Aufstandes bereit stand, noch nicht die schwerste Situation, mit 150.000 Mann Volkswirtschaften und 100.000 Mann Reichswehr eine über das ganze Reich hinziehende Aufwuchsbewegung niederzuhalten, obwohl den vorantreibenden Regierungskräften eine andere Taktik auf die sie so blickten und brauchten, heute aber auch so gefährlich. Immer mehr drückt!

Die Redensart, daß die Kräfte von Selbstbehauptungsorganisationen und ihr Eingreifen den Kampf gegen die Aufständischen erleichtert hätte, braucht nicht ernsthaft in Betracht zu werden. Wie schon im vergangenen Jahre im Ruhrgebiet waren auch hier demokratische Organisationen nur Waffenorgane für die Aufwuchsbewegung und hätten dadurch die Verformung der Aufwuchsbewegung nur erleichtert.

Die Gewitterkräfte haben in Brand legen und Haaschauer tunen Seelen vernichtet. In hat auch dieser Wettersturm seiner Opfer gefordert. Aber die Atmosphäre ist gereinigt, die Staubgewölke hat sich durchsichtig. Die Maßnahmen der Regierungsmannschaften werden darauf beruhen, daß sie müssen, nunmehr dauernd Ruhe und Ordnung in die gefährdeten Bezirke zu bringen. Das wird gelingen! Wenn in der Regierung sich ein, mit dem Volkswirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge verbunden, können. Aber von der deutschen Arbeiterkraft hinsichtlich auf den Taktik des Werdens und Werdens abzuwenden und Gewalttätigkeiten von Verbrechen und Verbrechen mit den Gewaltmitteln des Staates zu benehmen, das ist eine Aufgabe, die die Polizei leisten kann und leisten wird!

## Die Zukunft Oberschlesiens.

Dr. Paris, 9. April. Der Pariser Aufenthalt des Generals Le Rond wird — nach Paris — nur von kurzer Dauer sein. Der General werde bereits am Montag wieder abreisen. Es handle sich bei dieser Reise nur um ein Vorspiel zu den endgültigen Entscheidungen, welche die internationalisierte Kommission über die Festlegung der schließlichen Grenze treffen werde, deren endgültigen Verlauf sie gemäß dem Friedensvertrag den Verbandsverträgen vorliegen müsse. Die Festlegungsarbeiten der internationalisierten Kommission werden nach dem „Petit Parisien“ gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Man dürfe wohl kaum damit rechnen, daß diese Kommission vor dem 15. April die Beratung der Schlussfolgerungen aufnehmen könne, die aus den Abstim-mungsarbeiten gezogen werden müßten.

Nach dem „Echo de Paris“ soll die internationalisierte Kommission sich bereits am Montag für eine Teilung ausgesprochen haben. Die Frage, welche die noch nicht entschieden ist, ist die der Unterstellung der Industriegebiete, wo die Polen die Mehrheit haben, während die Deutschen jedoch in den darin liegenden Städten überwiegen die Stützpunkte sind.

Das „Journal“ meint, es sei ganz zweifellos, daß die französische Regierung sich jedem Versuch widersetzen werde, die oberirdische Frage transzendieren mit der Reparationsfrage in Zusammenhang zu bringen, wie es die deutsche Regierung gern möchte.

## Preussischer Landtag.

Stegerwald Ministerpräsident — Die Wahl des Präsidiums.

Dr. Berlin, 9. April. (Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung des Preussischen Landtags wurde Abgeordneter Stegerwald (Zentrum) mit 323 von 388 Stimmen zum Ministerpräsidenten gewählt. 23 Stimmzettel waren unbeschrieben. Die übrigen Stimmen waren zerstückelt. Die Wahl wurde mit Beifall aufgenommen. — Ferner wurde in der erdgültigen Wahl Präsident Leinert wiedergewählt. Desgleichen Abgeordneter Vorsch (Zentrum) zum 1., Dr. v. Kries (Deutschnational) zum 2. und Garnisch (Deutsche Volkspartei) zum 3. Vizepräsidenten gewählt.

## Parlamentarische Doppelmandate.

Dr. Berlin, 9. April. (Eig. Drahtbericht.) Früher ist vielfach über die große Zahl der Inhaber von Doppelmandaten im Reichstag und im Preussischen Abgeordnetenhaus gellagt worden. 3. B. sahen im Abgeordnetenhaus von 1908 bis 1913 nicht weniger als 73 Abgeordnete, darunter 31 Konservative und 24 Zentrumsmitglieder, die zugleich dem Reichstag angehörten. Schon in der geschehenden preussischen Landesversammlung von 1919 waren nur 14 Mitglieder der Nationalversammlung, nämlich 7 Zentrumsmitglieder, 4 Sozialdemokraten und je 1 Vertreter der Deutschen demokratischen Partei, der Deutschen Volkspartei und der Unabhängigen. Noch geringer ist die Zahl der Doppelmandate in der jetzigen Landesversammlung. Nach einer solchen verteilten offiziellen Übersicht zeigt sich die preussische Volksvertretung zusammen aus 114 Sozialdemokraten (darunter 3 Doppelmandatäre), 84 Zentrumsmitglieder (4 Doppelmandatäre), 75 Deutschnationalen (1 Doppelmandatar), 58 Volksparteiler (1 Doppelmandatar), 31 Kommunisten (1 Doppelmandatar), 28 Unabhängigen (1 Doppelmandatar), 26 Demokraten (1 Doppelmandatar), 8 Deutschnationalen und 4 Angehörigen der Wirtschaftspartei. Die Landesversammlung zählt also bei 428 Mitgliedern nur 12 Inhaber von Doppelmandaten.

## Das neue württembergische Wappen.

Dr. Stuttgart, 9. April. (Eig. Drahtbericht.) Das neue württembergische Wappen ist nunmehr im Entwurf fertiggestellt. Es trägt die Landesfarben Schwarz-rot und ist in vier Felder geteilt, deren erstes und viertes drei schwarze Hirschkörner in Gold und deren zweites und drittes rote Querstreifen auf schwarzem Grunde zeigen. Das Schild wird von goldenen Hirschkörnern gehalten. Dem Landtag wird hierüber noch ein Gesetzentwurf vorgelegt.

## Hindenburg zu Ludendorffs Geburtstag.

Dr. Berlin, 9. April. (Eig. Drahtbericht.) Zu General Ludendorffs 57. Geburtstag stellt Hindenburg der „München-Augsburger Abendzeitung“ folgende Zeilen zur Verfügung. Am 9. April, dem Geburtstag Ludendorffs, gedachte ich ganz besonders meines treuen Rassegenossen. Befüllt von glühender Liebe zum Vaterlande, fähig, zuverlässig und verantwortungsbereit, hat in der Beurteilung der Lage, ein Meister in der Anordnung seiner Operationen und in der Aufstellung der Verbände, von unermüdlicher Tatkraft, so stand er mir zur Seite in allen Stürmen des langen Ringens gegen eine Welt von Feinden. Das kann ich ihm nicht genug danken. Möge sich bei uns die Erkenntnis von der Bedeutung und dem Werte einer solchen Persönlichkeit manch unerfreulicher Anfeindung gegenüber immer mehr klären und möge es Deutschland in künftigen schweren Zeiten nicht an Männern fehlen, die gleich Ludendorff das ganze Leben und Tun selbstlos nur einem Ziel weihen, dem Siege unserer Fahnen, dem Wohle des Vaterlandes. o. Hindenburg.

## Englische Unterstützung der französischen Aktionspolitik.

D. Paris, 9. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Londoner Berichterstatter des „Matin“ telegraphiert: Ich erfahre aus gut unterrichteter Quelle, daß Frankreich, wenn es militärische Maßnahmen gegen Deutschland ergreifen sollte, um es zur Ausführung seiner Verpflichtungen zu zwingen, die volle Unterstützung Englands finden wird. Infolge der inneren Lage könne Frankreich von England zwar für die militärischen Operationen, die stattfinden müßten, keine materielle Hilfe erwarten, aber es wird Frankreich seine volle moralische Unterstützung geben. Was die Teilung Oberschlesiens betrifft, so teile England die französische Ansicht, daß die ganze industrielle Region Polen übergeben werden müsse.

## Amerikas Stellung zur Reparationsfrage.

Dr. Paris, 9. April. (Drahtbericht.) Pertinax bespricht im „Echo de Paris“ die gestern veröffentlichte Meldung der „Washington Post“, es solle in diesem Sommer eine internationale Konferenz nach Washington einberufen werden, um die Reparationsfrage zu lösen. Er will nicht glauben, daß diese Nachricht begründet sei, sonst würden die Amerikaner, ohne es zu wollen, den deutschen Widerstand verstärken und Europa zu neuen Störungen verurteilen. Bei dem Essen, das Senator McCormick zu Ehren Vivianis gab, habe dieser offiziell verlangt, daß die Resolution Knox ausdrücklich den Willen der Vereinigten Staaten fundamente, einzuschreiten gegen jeden bewaffneten Widerstand des deutschen Imperialismus und außerdem die Wirksamkeit der europäischen Verträge bekräftige. Der nach Ansicht von Pertinax ernste englische Bericht, erstattet in Washington Maurice Low erklärte, daß die Senatoren, mit denen Viviani gesprochen habe, sich geweigert hätten, eine derartige Erklärung abzugeben; sie hätten sich für einen elastischen Text ausgesprochen.

### Wie Wilson überrumpelt wurde.

Dr. Paris, 9. April. (Drahtbericht.) Stefan Raouanne berichtet dem „Matin“ durch Funkpruch aus New York: Um die Note der amerikanischen Regierung gut zu verstehen, müsse man den Geist des Staatssekretärs Hughes kennen und wissen, daß die republikanische amerikanische Regierung Clemenceau und Lloyd George anklagt, gegenüber dem ungleichen Wilson ein Verfahren angewendet zu haben, das Staatsmännern wenig würdig sei. Es handele sich um die Verteilung der deutschen Inseln im Stillen Ozean. Am 7. Mai 1919 habe der Rat der Vier diese Frage behandelt. Es sei der Vorschlag gemacht worden, einige dieser Inseln Japan zuzusprechen, Wilson habe nicht disutiert, sondern einfach gesagt, ich werde sehen. Am gleichen Abend habe man ihm unter 250 bis 300 Papieren durch das Sekretariat der Konferenz ein Papier übermittle, das Japan nicht einige, sondern alle Inseln zuspricht. In diesem Wort von Papieren habe Wilson nicht auf dieses Schriftstück geachtet und es einfach beiseite gelassen. Er habe niemals unterzeichnet, so daß der Staatssekretär der Ansicht sei, daß diese Entscheidung dem Präsidenten zwar mitgeteilt worden sei, daß er aber darauf keine Antwort gegeben habe. Amerika habe also dieser Verteilung niemals zugestimmt. Die amerikanischen Demokraten urteilen über dieses Vorgehen wie die Republikaner. Staatssekretär Hughes habe davon in Ausdrücken gesprochen, die man nicht unnötigerweise nennen dürfe und er verurteile ebenso den Vorschlag, wie den Ratschlagsrat. Seine These sei folgende: In Bezug auf die Inseln und die sonstigen Verkehrsmittel sowie die Naturerbschätze darf es für niemand eine Bevorzugung geben. Hier müsse die Tür im allgemeinen Interesse offen bleiben.

### Ein Reparationsplan der unabhängigen Arbeiterparteien.

Dr. Berlin, 9. April. Die „Freiheit“ veröffentlicht einen Reparationsplan, den die U. S. W. D., die Unabhängige Arbeiterpartei Englands und die Sozialistische Partei Frankreichs in Amsterdam in den ersten Apriltagen ausgearbeitet haben. In der Einleitung wird festgestellt, daß die Arbeiterorganisationen Deutschlands die Notwendigkeit der Reparationen anerkannt hätten und daß andererseits die französischen und die englischen Arbeiterorganisationen anerkannt, daß die Bewirtlichung des gesamten Wiederaufbaus Nordfrankreichs die Lebensnotwendigkeit Deutschlands übersteigen würde und eine Beilegung der internationalen Solidarität notwendig sei. Die Anwendung militärischer und ökonomischer Sponsanznahmen wird hier verurteilt, da sie eine Atmosphäre des

Mistransens geschaffen hätten. Am Schluss der Einleitung wird herabgehoben, daß die Richtlinien des Planes durchweg von den nämlichen allgemeinen Grundsätzen inspiriert seien, von denen sich auch der Allgemeine Internationale Gewerkschaftsbund habe leiten lassen. Der Reparationsplan sieht 1. die Schaffung eines internationalen Wiederaufbaubüros an, das von den Regierungen der Entente zusammen mit Deutschland und unter Mitarbeit der Arbeiterorganisationen aller interessierten Länder gebildet werden solle. In Verbindung mit diesem internationalen Wiederaufbaubüro solle Frankreich ein eigenes nationales Wiederaufbaubüro errichten, das aus Vertretern der Gewerkschaften, der Arbeiter und des Staates zusammengesetzt sein würde. Deutschland könne mit seinen Arbeitern und Materialkräften in Ausführung der Pläne des französischen Wiederaufbaubüros die Wiederaufbauarbeiten von Straßen, Kanälen und Häfen übernehmen. Die Finanzierung solle durch auf dem Weltmarkt emittierte Anleihen gedeckt werden. Die deutsche Regierung müsse sich zur Zahlung der Zinsen verpflichten. Deutschland könne zur Behebung seiner Wirtschaft, seiner Not und seiner Finanzlage ein Teil dieser internationalen Anleihe gegen Übernahme erhalten. Bei der Zahlung der Zinsen durch Deutschland sei dessen Zahlungsfähigkeit in Betracht zu ziehen.

Am Schluss des Planes wird den verschiedenen Parteien empfohlen, sich mit den gewerkschaftlichen und anarcho-syndikalistischen Organisationen in Verbindung zu setzen. Die Reparationsplan möge in der nächsten Woche in den leitenden Parteien vorabgelesen sowie einen Aufruf an alle sozialistischen Organisationen der interessierten Länder zu richten, auszuföhren einer gemeinsamen Aktion für das Werk des Wiederaufbaus.

Der Reichstagsabgeordnete Ledebour hat an den Präsidenten des Reichstages das Schreiben gerichtet, den Reichstag sobald wie möglich einzuberufen. 1. zwecks Rückberufung der Verordnungen über die Bildung außerordentlicher Gerichte, und 2. um den in Amsterdam ausgearbeiteten Reparationsplan der U. S. W. D. der Unabhängigen Arbeiterpartei Englands und der Sozialistischen Partei Frankreichs dem Reichstag vorlegen zu können.

### Eine deutsche Note über den Wiederaufbau.

Dr. Paris, 9. April. (Eig. Drahtbericht.) Eine Havas-Meldung aus Berlin will wissen, daß die deutsche Regierung noch vor dem 1. Mai dem Obersten Rat eine Note überreichen werde, in der ein vollständiger Plan für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Nordfrankreichs entwickelt werden soll. Der Plan ist das Ergebnis der Beratungen, die an der Spitze in Berlin zwischen den Sachverständigen und unabhängigen Gruppen der Arbeiter und Arbeiterpartei stattfinden. Die Note wird am Schluss erneut den alten Willen Deutschlands betonen.

### Der Gebrauch von Gaswaffen beim deutschen Heer.

W. T. B. Berlin, 8. April. Da die internationalisierte Militärkontrollkommission wurde von der deutschen Regierung folgende Note gerichtet:

Durch Note vom 31. März wird der Beschluß der Völkerbundkonferenz zur Kenntnis der deutschen Regierung gebracht, wonach der Gebrauch von Gaswaffen für das deutsche Heer untersagt sein soll. Die deutsche Regierung muß an ihrem wiederholt am Ausdruck gebrachten Standpunkt festhalten, daß der Vertrag von Versailles keine Handhabung bietet, das deutsche Heer in der Verwendung anderer als in Anlage zu Teil 5 Abschnitt 1 aufgeführten Materials zu beschränken. Abgesehen davon kann die deutsche Regierung nicht erkennen, aus welchem Grunde es Deutschland unmöglich gemacht werden soll, seine Truppen mit Vorrichtungen zu versehen, die lediglich dazu bestimmt sein können, ihnen gegen Anriffe mit besonders gefährlichen Kampfmitteln Schutz zu gewähren. Erst wenn die Abkehr des Friedensvertrages, den Gebrauch giftiger Gase zu verhindern, nicht nur wie jetzt im deutschen Heere, sondern allgemein verwirklicht ist, wird für Deutschland die Notwendigkeit entfallen, seine Truppen mit derartigen Schutzvorrichtungen zu versehen. Ich bitte Sie, diese Stellungnahme der deutschen Regierung zur Kenntnis der alliierten Mächte zu bringen.

### Eine amerikanische Kommission in Europa.

Dr. London, 9. April. (Drahtbericht.) „Morning Post“ meldet aus Washington: Es verlautet, daß Harding eine Kommission unter dem Vorwort von Root nach Europa entsenden werde, die den Auftrag habe, eine engere Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Staaten und den Alliierten zustande zu bringen. Unabhängige Blätter sagen endlose Verwicklungen voraus, wenn der Plan der Hardings durchgeführt werden sollte.

## Der Bergarbeiterstreik in England.

Dr. London, 9. April. (Drahtbericht.) Ein Teil der Morgenpresse ist der Ansicht, daß die arbeitsindustrielle Krise, der sich England in gegenüber gesehen habe, ihren Höhepunkt erreicht habe. Es sei immer noch Hoffnung vorhanden, daß der Friede geliebt werden könne.

Die „Times“ spricht von einer dramatischen Pause, die in einen wirklichen Waffenstillstand oder sogar in einen wirklichen Frieden verwandelt werden könne. Die Vertagung der Streikaktion bis Dienstmittelnacht bedeute einen endgültigen Schritt vorwärts. Demgegenüber ist der „Daily Telegraph“ der Ansicht, daß kaum irgend etwas eintreten werde, was den Streik verhindern könne. — „Daily Herald“ ist sogar der Meinung, daß sowohl das Kapital wie auch die Arbeiter es vorzögen, den unvermeidlichen Kampf jetzt auszuföhren.

Inzwischen laufen Gerüchte ein, daß der Streik heute bei den Arbeitern nicht allmählich aufzukommen treffe. Ein Teil der Liverpooler Eisenbahner telegraphierte an B. an Thomas, sie wollten nicht in den Streik eintreten und seien überzeugt, daß die ganze Streikbewegung auf eine bolschewistische Aktion zurückzuführen sei, um in England die Revolution zu entfachen. Diese Eisenbahner erklärten, sie würden keine Aktion unterstützen, die England in die Anarchie führt und Deutschland zur Verminderung seiner Verantwortlichkeit zwingen könne.

Die „Morning Post“ vermutet ebenfalls, hinter der ganzen Streikbewegung bolschewistische Umtriebe. — „Daily Telegraph“ schreibt: Der dreifache Anarist kann keinen Erfolg haben, wenn wir kaltes Blut bewahren und unsere Pflicht tun.

Die „Times“ schreibt in einem verhältnißmäßig gehaltenen Leitartikel, die Regierung sei zu bestia vorzugehen. Die Bergarbeiter hätten zu grobe und zu plötzliche Lohnvermindernngen erfordert. Die Mehrheit der Bergarbeiter sollte nichts Ungeheures fordern, aber die Nation einschüchtern. Das Plati tritt dafür ein, dem Vollaustausch der Bergarbeiter Kothzugeben, wenn er darauf bestehen sollte, die Konferenz unter den alten Bedingungen wieder aufzunehmen, da der Bergarbeiterdreibund ein Friedensangebot gemacht habe.

### Eine Volksabstimmung in Steiermark.

Dr. Graz, 9. April. Der Landtag nahm einstimmig unter lebhaftem Beifall einen Antrag der Großdeutschen auf Durchführung einer Volksabstimmung in Steiermark am 10. Mai an über die Frage: „Wird der Anschluss an Deutschland erwünscht?“

### Eine Regierungskrise in Ungarn.

Dr. Budapest, 9. April. (Eig. Drahtbericht.) Infolge der Demission des Kabinetts versucht man, eine neue Parteigruppierung vorzunehmen. Sollte dies nicht gelingen, so müßte man mit der Auflösung der ungarischen Nationalversammlung rechnen. Die Christlichnationalen Partei möchte am liebsten das Kabinett Teleki in veränderter Form aufrechterhalten, während die Partei der kleinen Landwirte alle Legitimitäten aus dem Kabinett herausbringen will. Soweit sieht schon heute fest, daß trotz der Niederlage, welche die abenteuerliche Reise des Erzherzogs Karl bedeutet heute die Karlisten führer und zuverlässiger auftreten, als je zuvor. Es ist erwiesen, daß der Schwager des Erzherzogs Karl die Reise veranlaßt hat.

### Die Verkehrskonferenz in Barcelona.

Dr. Barcelona, 6. April. (Havas.) Die Verkehrskonferenz regelte gestern eine Anzahl wichtiger Fragen. Die erste betraf die Fluhähnen, die für den Verkehr auf den Küsten unentbehrlich sind. In allen Häfen haben die Teilnehmer, der Schiffs- und die Fluhähnen der Verkehrsunternehmen die gleichen Rechte wie die Anwohner der Küstengemeinden unter der Bedingung, daß der Urtransport oder der Bestimmungsort einem der Vertragsschließenden des Abkommens von Barcelona angehört. Die Verwaltung der Ballerläufe wird immer von dem Anliegerstaat ausgeübt, unter dessen Oberhoheit der Ballerlauf gestellt ist. Die erlassenen Verfügungen müssen immer die Freiheit der Schifffahrt gewährleisten.

### Der Kongreß des internationalen Transportarbeiterverbandes.

Dr. Genf, 9. April. Der Kongreß des internationalen Transportarbeiterverbandes wird in Genf vom 18. bis 25. April stattfinden. Vertreten werden auf ihm sein: Deutschland, Schweiz, Dänemark, Luxemburg, Holland, Österreich, Belgien, Schweden, Frankreich, Norwegen und England.

(12. Fortsetzung)

Nachdruck verboten.

## Die dreizehnte Fee.

Roman von Mercur.

„Sie nahm dem alten Faltstuhle einen Teil seiner Funktionen ab; sie hatte Geschick für die Hauswirtschaft, und nach ein wenig Probieren fand sie sich unter Runemanns Leitung ganz gut in die ungewohnte Arbeit. Sie konnte beim Staubwischen und Gemüseputzen ungehindert ihre Gedanken schweifen lassen; ihre Verse fielen ihr auch bei der allertödsendsten Beschäftigung ein, und an Runemann fand sie ein Studienobjekt und einen Lehrer zugleich. Der Alte war voll Lebensweisheit und Lebenserfahrung. Anno Siebzig hatte eine Kartätschenlugel ihn und seinen Herrn gleichzeitig über den Haufen gerissen; seitdem herrt er zu Major Mathias, als ob er ein Stück seines Lebens wäre. In seinen jungen Jahren war er weit in der Welt herumgekommen, und er hatte nichts umsonst gesehen. Sie hätte Bücher schreiben können von all dem, was er zu erzählen wußte. Als sie sich zum ersten Male getraute, ein Feuilleton und ein paar Gedichte an die Redaktion der Zeitung, die der Großvater las, einzusenden, war Runemann ihr Vertrauter, denn er sollte ihr den Antwortbrief heimlich aushändigen, weil sie im Fall einer Absage diese erste Enttäuschung allein tragen wollte.“

Währenddem hatte Adine mit jähem Gleich ihre Malarbeit aufgenommen. An Ausbildung in einem großen Atelier war nicht zu denken, das hatte sie mit dem Major eingehend genug besprochen. Soviel konnte er von seiner Pension, nun die Mädchen bei ihm lebten, nicht erbringen. Aber einigen Unterricht konnte und wollte er ihr doch verschaffen; vielleicht gab es später die Günst des Schicksals, daß sie daraufhin weiter lernen konnte. Obwohl die Stadt klein war, besaß sie eine gute Kunsthandlung, deren Inhaber ein leidlicher Maler war und der es zu einem für des Majors bescheidenen Verhältnisse erschwinglichen Preise übernahm, Adines Können zu fördern. Zunächst genügte er voll-

kommen als Lehrer, denn Adine konnte nur das, was sie Marla abgesehen hatte, und sie mußte von Grund auf anfangen zu lernen.

Der erste Gewinn ihrer Stunden war die Einsicht, daß ihr nahezu alles fehlte, und daß Jahre angestrengten Fleißes unter der Leitung eines Verufenen dazu gehören würden, den rohen Edelstein ihres Talentes zu schleifen.

Diese Erkenntnis erfüllte sie mit so verzweifelter Mutlosigkeit, daß sie nicht einmal dem Großvater etwas davon zu sagen vermochte. Denn der alte Herr entbehte in jedem Winselstrich voll herzlichster Freude einen schönen Fortschritt und war glücklich, daß er mit seinen geringen Mitteln helfen konnte, Adine den Weg zu bahnen. Darum verschwie sie ihm ihre inneren Kämpfe. Sie schrieb nur an Marla darüber, und deren Antwort gab ihr einigen Trost.

Marla sah dieses Verjagen als eine selbstverständliche Anfangsschwierigkeit gerade im Werdegange des gewissenhaften Schülers an. „Die Mauhellen, die sich einbilden, daß sie nichts mehr zu lernen hätten, fallen mit der Zeit alle ab“, schrieb sie. „Denn die Kunst ist kein Frauenzimmer, das zu jedem kommt, der ihm mit einem Zwanzigmarsch winken kann. Und daß die Kunst nur durch eiserne, treue Hingabe zu erringen ist, ist eben das Heilige an ihr. Es bleibt Dir wie uns anderen auch nichts anderes übrig, als Dich durch die Härten des Beginns hindurchzubohren. Schon die Standhaftigkeit dabei ist ein Merkzeichen des echten Könnens. In ein paar Jahren bin ich wohl selbst so weit, daß ich mir zutrauen kann, Deine weitere Ausbildung zu übernehmen. Einstweilen vergiß nie, daß jede Stunde, wo ich Dir mit Rat und Tat beistehen kann, für mich eine gute sein wird. Nicht für alle Drosies ist Versprechen und Halten zweierlei.“

Aus diesen Zeilen schöpfte sie neue Kraft. Marla war unbestechlich, an deren Wort konnte sie sich halten. Den Schlusssatz las sie mit traurigem Lächeln. Ja, Marla wollte so gern wieder gut machen, was Diek ihr weh getan, aber Adine war zu stolz, um diesen Ausgleich

anzunehmen, und sie gab sich im stillen noch einmal das Wort, keinen Drosie, wer es auch sei, jemals um Hilfe anzugehen. Eine Tochter der Familie hatte sie werden wollen, aber nicht eine von den Drosies unterstützte Bedürftige.

Inzwischen war Mies Patensee guter Laune gewesen: Eines Tages legte Runemann, als er die Postschachtel brachte, sein Gesicht in geheimnisvolle Falten und blinzelte Mies zu. Mies ließ klopfenden Herzens in die Küche.

Auf dem Wandbrett unter einen Topf geschoben, daß nur gerade die Ecke hervorlag, lag ein blauer Geschäftsbrief mit Mies Adresse. Sie zitterte, während sie ihn aufriß.

Die Feuilleton-Redaktion der „Reichszeitung“ teilte ihr mit, daß eins der Gedichte als gutgeratene Probe eines vielversprechenden Talentes zum Abdruck gelangen sollte. Das Feuilleton sei zu lang und in der skizzenhaften Schilderung zu reichlich ausgeschmückt; ein kürzer und knapper gehaltenes würde vielleicht Verwendung finden können.

Ihr wurde lebendigkeit vor Freude und trotz ihres schwarzen Kleides war ihr, als müsse sie die Arme ausbreiten und einen jauchzenden Schrei ausstoßen. Sie konnte etwas — sie konnte wirklich etwas. Es war nicht eitle Einbildung und Selbstüberhebung gewesen, sondern in Wahrheit hatte sie das Gottesgeschenk einer Kunst empfangen!

Sie verwahrte den Brief sorgsam, daß kein Zufall die Überraschung, die sie plante, vereiteln konnte. Wenn sie jetzt mit Adine von der Zukunft sprach, war immer ein geheimes Siegersglück in ihren Worten.

Sie waren beide berufen, über dem Alltag zu stehen, keine Anfechtung und keine Entbehrung konnte ihnen diese Krone entreißen. Mit diesem Bewußtsein sprang Mies spielend über die Kunst hinweg, die ihr jetziges Leben von dem früheren trennte. Die luxuriösen Wohnheiten des Friedrichswerter Fabrikantenhauses waren abgetan; der Major lebte mit seinen Enkelinnen einfacher, als es dort das Dienstpersonal getan hatte





stische Entschädigung ließ er auch dem „Schaltjahrslohn“ zu teil werden, der ja sonst nur alle vier Jahre herauskommt. Ein Philosph war der Herr, der ein ganzes Leben lang mit zähtem Fleiß Kiesel sammelte. Er ordnete, gruppierte und schematisierte sie nach den verschiedensten Gesichtspunkten, nach dem Stoff, aus dem sie bestanden, nach der Art der Verarbeitung und des Gebrauchs, nach ihrer geschichtlichen und technischen Bedeutung, und verteilte sie zu der Pöbelsprache: Der Kiesel ist das Symbol und der Wille zur Herrschaft menschlichen Geistes. Ein anderer Sammelmann heftete sie nur mit Messern und hatte mit großen Fleiß eine reiche Sammlung zusammengebracht, in der neben den primitiven die „historischen“ Messer berühmter Persönlichkeiten die Hauptrolle spielten. Da gab es Messer Napoleons, Messer der Kaiserin, Messer der Kaiserin, Messer der Kaiserin. Wieder ein anderer widmete sich ausschließlich Schüsseln und Schüsseln und hatte solche aus altem Silber und aus neuerer Zeit, aus Bronze und Messing, Eisen und Stahl, von winziger bis zur Riesengröße, von armelosester bis zur elegantesten Ausführung zusammengebracht. C. K.

#### Die Konkurrenz der Perlentaucher.

Der immer heftigere Kampf ums Dasein, der in dem erlittenen Wettbewerb innerhalb so vieler Berufe zum Ausdruck kommt, macht sich auch bei den Perlentauchern in der Torfstraße bemerkbar, der Meeresküste zwischen der Nordsee und der Südküste Neuguineas, die eine der ergiebigsten Fundstätten für Perlmuttermuscheln ist. Ein Taucher, der die gegenwärtig besonders eifrig betriebene Perlmutterfischerei in dieser Gegend beobachtet hat, schildert in einem enzyklopädischen Blatt die erbitterte Konkurrenz, die zwischen den Perlentauchern in Taucherrüstung und den unbefleckten tauchenden Eingeborenen besteht. Die Schiffe der Perlentaucher sind klein und breit und geben alle paar Wochen einmal in See, von einem größeren Schoner begleitet, der die Borte und Werkzeuge mitführt und die kleinen Boote besetzt wie eine Henne ihre Küchlein. Jedes Boot hat eine Mannschaft von 4 oder 5 Japanern, die in einer winzigen Kabine hausen. Einige Taucher bedienen sich bei der Ausrüstung ihres Berufs moderner Ausrüstungen; sie können zu einer beträchtlichen Tiefe herabsteigen und unbegrenzte Zeit unten bleiben, aber sie erhalten sehr hohe Löhne und sind deshalb recht kostspielig. Die nackten Taucher, die ihren Kontrakt machen, haben es durch lange Übung so weit gebracht, 3 bis 4 Minuten unter Wasser zu bleiben, und in dieser Zeit können sie einen ganzen Korb mit Muscheln füllen, wenn die Bank, auf die sie gestiegen sind, auf ist. Kommen sie wieder an die Oberfläche empor, so müssen sie eine Zeitlang still im Boot liegen und sich wieder erholen. Unter diesen Umständen ist ein anderer, wo die Bank nahe an der Meeresoberfläche liegt und viele Muscheln enthalten, leisten diese nackten Taucher ebensoviel wie die Leute in der Taucherrüstung. Aber wo man tief hinuntergehen muß und die Muscheln selten sind, ist das Taucherverbieten notwendig. Zwischen diesen beiden Gruppen von Perlentauchern herrscht ein erbitterter Kampf. Finden die Perlentaucher ihre nackten Kollegen auf einem ertragreichen Grund, so langen sie einen Hais, das Ungeheuer wird heraufgezogen und auseinandergerissen; dann werden Körper und Eingeweide an der glühenden Tauchstelle ins Meer geworfen. Das Blut trübt die Flut, der tote Fisch sinkt herunter und zieht andere Haie an, die sich nun an dieser Stelle sammeln. Dann müssen die nackten Taucher die Flucht ergreifen. Die Männer in der Taucherrüstung aber können ruhig arbeiten, weil der Hai sie nicht angreifen wagt, sondern sich vor diesen seltsamen Erscheinungen des Meeresgrundes selbst fürchtet. Die Muscheln werden in Körben verkauft, nachdem sie vorher geöffnet sind und einen leuchtenden Glanz verbreitet haben. Die Perlmuttermenge, die sich in den einzelnen Muscheln findet, ist sehr verschieden, und deshalb ist das Geschäft sehr dem Zufall anheimgegeben. C. K.

### Handelsteil.

#### Die Auskunftspflicht der Banken.

Der finanzpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats beschäftigte sich in seiner Sitzung am 5. d. M. mit einer Einrede des Hansabundes über Beschränkung der Auskunftspflicht und Meldendpflicht der Banken und Wiederherstellung des früheren Zustandes, wo eine Zeugnispflicht der Banken nur im ordentlichen Steuerermittlungsverfahren bestand. Als Begründung ist u. a. die Belastung der Banken, die Beunruhigung des Wirtschaftslebens und die dadurch begünstigte Notenhamsterei und Kapitalflucht ins Ausland angeführt. Der Vertreter des Reichsfinanzministeriums, Ministerialrat Dr. Dorn, legte dazu dar, daß die in einem Erlaß des Reichsfinanzministeriums vom 1. Juni 1920 zur Reichsabschließung gegebenen Ausführungsbestimmungen ausdrücklich vorsahen, daß die Auskunftspflicht und andere Ermittlungsbefugnisse der Steuerbehörden nicht in einer das Wirtschaftsleben beunruhigenden Weise ausgenutzt werden dürften. Auch für die Aufstellung der Kundenlisten seien gewisse Erleichterungen vorgesehen. Verzichteten könne die Reichsregierung heute umso weniger auf diese Hilfsmittel, um die bestehenden Steuern wirksam einzutreiben, als die praktischen Auswirkungen noch gar nicht voll zutage getreten seien. Die Kundenlisten seien das einzige Mittel, Vermögen zu entdecken, und es sei sicher, daß das teilweise auch schon erreicht worden sei. In welchem Umfang es überhaupt zu erreichen sei, lasse sich erst nach einer längeren Periode der Erfahrung beurteilen. In der Erörterung wurde von einem Arbeitnehmer des Bankgewerbes betont, daß die den Banken durch die Melde- und Auskunftspflicht auferlegte Arbeitslast nicht zu groß und von dem Reaktionsapparat laufend leicht zu leisten sei. Von einem Vertreter der Sparkassen wurde dieser Auffassung jedoch widersprochen. Von Arbeitgeberseite wurde die Erklärung abgelehnt, daß die Auskunftspflicht sicherlich zur Kapitalflucht Anlaß gegeben, von ihrer Beschränkung zurzeit aber nichts Gutes, sondern nur eine Beeinträchtigung unreceller Elemente zu erwarten sei. Ein Antrag, über die Forderung zur Tagesordnung überzugehen, wurde mit großer Mehrheit angenommen. — Ein weiterer Antrag Carlsons-Hansen über die Hebung des Baugeldschwindels wurde als Geld verwendbaren Baugeldschwindels, die Bauunternehmer als zureichender Reichskredit zu geben wären, wurde zurückgezogen, nachdem von dem Vorsitzenden Georg Bernhardt auf die inflationistische Wirkung solchen Vorgehens hingewiesen worden war.

#### Banken und Geldmarkt.

W. Diskontermäßigung in der Schweiz. Bern. 8. April. Das Direktorium der Nationalbank beschloß, den Diskontsatz von 5 Proz. auf 4½ Proz. und den Lombardzinsfuß von 6 Proz. auf 5½ Proz. herabzusetzen.

#### Industrie und Handel.

\* Einfuhr deutscher Waren nach Rumänien. Wie einer Berliner Firma von ihrem Bukarester Vertreter geschrieben wird, steht noch nicht fest, wie sich die rumänische Regierung hinsichtlich der Erhebung einer Wertabgabe auf deutsche Waren verhalten werde. Soviel er erfahren konnte, habe es den Anschein, daß die Entente in Bukarest große Anstrengungen macht, um Rumänien zur Anwendung der Sanktionen zu bewegen.

W. Essener Steinkohlenbergwerk. Der Jahresabschluß der Essener Steinkohlenbergwerke. A.-G. weist einen Reingewinn von 9773 202 M. auf, wovon eine Dividende von 12 Proz. auf das erhöhte Aktienkapital von 75 Mill. M. verteilt werden soll.

\* Große Aufträge in Eisenbahnerbau-Material. Wie gemeldet wird, sind die rheinisch-westfälischen Eisenwerke in Eisenbahnerbau-Material stark beschäftigt, da das Eisenbahn-Zentralamt große Aufträge erteilt hat und diese flott abruft. Wahrscheinlich wird die gute Beschäftigung in diesem Material noch einige Monate anhalten.

\* A.-G. für Chemische Industrie in Gelsenkirchen-Schalke. Der Dividendenvorschlag für das verflossene Geschäftsjahr beträgt 25 Proz. Dazu ein Bonus von 500 M. für die Aktie zu 1000 M. Im Vorjahr wurden 25 Proz. Dividende verteilt.

#### Wettervoraussage für Sonntag, 10. April 1921

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.  
Volkig bis heiter, trocken, wärmer, südöstliche Winde.

#### Wasserstand des Rheins

am 9. April 1921.

| Niedersch. | Pegel | 0.35 m gegen 0.37 am gestrigen Vormittag |
|------------|-------|------------------------------------------|
| Rhein      | 0.045 | 0.045                                    |
| Canal      | 0.3   | 0.65                                     |

### An alle Selbststrasierer.

Für ein wirklich sauberes, schmerzloses Rasieren ist die richtige Dinger erforderlich. Eine gute Klinge, ein guter Streichkamm, ein weicher Pinsel und vor allem eine gute, harterweichende Rasierseife. Den Mangel einer guten Rasierseife hat jeder im Kriege „Schmerz“ empfunden. Rasierseife, die hart angreifende Erbsen und Rasierseife haben manchmal das Selbststrasieren verhindert. Durch letztere waren Hautkrankheiten, Hautflechte usw. an der Tagesordnung. Zu einem rasen Rasieren wird das Rasieren aber, wenn das oft recht hart und harte Rasiermesser durch einen langanhaltenden, brennenden Schmerz vorher verhindert wird.

Diese vorzügliche harterweichende Eigenschaft neben einer unerreichten Schaumkraft und reizlosen Einwirkung auf selbst hochempfindliche Haut, besitzt die neue, echte, überfettete Rasierseife Leosira.

Fordern Sie eine Packung Leosira, für monatlichen Gebrauch austreichend, in jeder Drogerie, Parfümerie oder bei jedem Friseur für 3 M. Wo nicht erhältlich, senden wir an jeden Selbststrasierer zur Einführung eine große Originalpackung franko und Verpackung frei gegen 3 M. in Briefmarken in bar, oder auf unser Kontokorrentkonto Dresden 8182. Senden Sie also sofort Ihre genaue Adresse an das Patentamt Leo, Alt. 63, Dresden-N. 8.

Beim Ein- Zahnpulver u. Zahnpasta verli. Si. auch  
lauf von Zahnpulver u. Zahnpasta verli. Si. auch  
nach Zahnpulver u. Zahnpasta verli. Si. auch  
nach Zahnpulver u. Zahnpasta verli. Si. auch

### Prifeg-Telefon-Anlagen

Frankfurter Privat-Telefon-Ges. m. b. H.

Wiesbaden : Adelsheidestr. 97.  
Telefon 5413.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Gesamthausnummer 5. Seite 16.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H. Schütz; für den sportlichen Teil: H. Schütz; für den wirtschaftlichen Teil: H. Schütz; für den sozialen Teil: H. Schütz; für den politischen Teil: H. Schütz; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Schütz; für den künstlerischen Teil: H.

# Unsere jetzigen Preise

setzen Jedermann in die Lage, sich neue Kleidungsstücke zuzulegen.

## Jackenkleider

gute Stoffe, moderne Machart . . . . . Mk. 245.—, 159.—,

## Jackenkleider

aus woll. Kammgarn u. Gabardine, beste Verarbeitung. 845.—, 695.—,

## Tailenkleider

große Auswahl, moderne Façon . . . . . Mk. 245.—, 125.—,

**98.—**

**550.—**

**78.—**

## Frühjahrs-Mäntel

aus guten Stoffen, schöne Farben . . . . . Mk. 275.—, 195.—,

## Covercoat-Mäntel

offen und geschlossen mit Gürtel . . . . . Mk. 395.—, 275.—,

## Wetter-Mäntel

aus imprägnierten haltbaren Stoffen . . . . . Mk. 305.—, 245.—

**135.—**

**195.—**

**175.—**

## Kostüm-Röcke

moderne Façon, melierte Stoffe . . . . . Mk. 48.—, 39.—,

**25.—**

Das gesamte Lager in Modellen, bestehend aus

**Jacken-Kleidern, Mänteln,  
Nachm.- u. Abend-Kleidern**

weit unter den bisherigen Verkaufspreisen.

**Schloss**  
Langgasse 31

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.

K 170

## Jumper (Ueberziehbluse)

die große Mode in Wolle und Seide

Mark **275.— 159.— 139.—**

**Oberhemdblusen** in gestreiftem Zephir Mk. **49.—**

## KUNSTSALON AKTUARYUS

TAUNUSSTR. 6.

NEU AUSGESTELLT:

KOLLEKTIV-AUSSTELLUNG

PROF. F. VON KELLER.

FEINER WERKE VON

ACHENBACH, CORINTH,

HABERMANN, SCHONLEBER,

THOMA, TRÜBNER,

WOPNER ETC.

ANKAUF

VERKAUF



Schützenhofstraße 13

Telephon 3722

empfiehlt sich im Aus- und Einladen von Waggons,  
Stadt- und Fernfahrten bei billiger Berechnung.

## G. Eberhardt

Messerschmiedemeister

46 Langgasse 46



Fachleute  
für alle  
vorkommenden  
Reparaturen  
in Stahlwaren.

**Josef Herbst**

Messerschmiedemeister

8 Friedrichstr. 8



## Klubsessel

in echtem Rindleder und Gobelin.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 19

## KLISCHEES

fertigt G. SEMILLER, Wiesbaden  
Schwalbacherstrasse 10. Tel. 1466

## H. Schmidt, Damenschneider

1 Römertor 1

(früher eigenes Geschäft in Paris)

fertigt an: **Kostüme, Mäntel, Kleider** zu billigen Preisen.

Allgemeiner Kraftwagen-Park G.m.b.H. Wiesbaden Fernruf u. 5969.

**AKP**

Geschäftsräume: Schiersteinerstr. 21b  
Garagen: Wiesbaden-Biebrich  
Schiersteiner Str.  
Ecke Waldstraße.

== Vorführung der neuesten Modelle ==

## N. A. G.

Lastwagen

Personenwagen

## Hansa-Lloyd

Lieferwagen

Personenwagen

## Brennabor

Personenwagen

Alleinvertretung f. Wiesbaden u. Rheinhessen

## G. D. A.

(Gemeinschaft deutsch. Automobilfabriken)

Lieferung sämtlicher Ersatzteile  
zu Fabrikpreisen.

Günstige Gelegenheitsverkäufe  
von im Privatbesitz befindlichen

## Automobilen

28/60 PS. Mercedes Landulet

23/48 PS. Opel-Limousine

14/30 PS. Benz-Limousine

14/30 PS. Benz-Sport-Phaeton

14/30 PS. engl. Daimler-Limousine

19/35 PS. 3t. Dixi-Lastwagen

mit Vollgummi.

Allgemeiner Kraftwagenpark Wiesbaden.

1. Deutsche Automobil-Fachschule MAINZ

## Chauffeur-Schule

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte

für Führer von Kraftfahrzeugen. F175

Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telefon 940.

Unsere

F 281

## Wertpapier-Abteilung

(Börsenbüro)

wollen man nur unter Bernaprecher Nr. 5860  
anrufen.

## Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.



Wilhelmstr. 16  
Telefon 5883

219

## Speditionsgesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

Adolfstraße 1. Telephon 872.

An- und Abfuhr von Waggons

Stückgut Reisegepäck, Eil- u. Expressgut.

Schweres Lastfuhrwerk

Lieferung von San und Kies.

58



## Schicke Damen-Garderoben

werden in erstklassiger und vornehmer Weise an-  
gefertigt Seerobenstraße 4, 2 links.

## Wollen Sie?

sich mit geringem Kapital u. mäßigem Arbeits-  
aufwand eine unversehbare

reichlich fließende Geldquelle

erschließen? Dann setzen Sie sich sofort mit  
mir in Verbindung. Fachkenntnisse sind nicht

nötig, jedoch ist guter Ruf, fester Wille zum  
Vorwärtkommen u. eine Summe von 5-10000

Mark erforderlich. Es handelt sich um ein selten  
günstiges Angebot, deshalb schreiben Sie so-

fort ausführlich, ehe Ihnen ein anderer zuvor-

kommt, unter Nr. 1564 an das Stettiner An-  
zeigen-Büro, Gustav Kleist, Stettin. F191

# Neue Waren = zu neuen Preisen

## Der Tendenz des Preisabbaues folgend = billiger Verkauf

Als ganz besonders vorteilhaft hebe ich hervor:

### Neue Kleiderstoffe

|                         |                                                                      |                       |      |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------|-----------------------|------|
| <b>Cheviot</b>          | reine Wolle, ca. 90 cm breit, marine, schwarz,                       | Mtr. 39.—             | 35.— |
| <b>Cheviot</b>          | reine Wolle, ca. 95 cm br., marine, schwarz, braun, bleu,            | Mtr. 48.—             | 45.— |
| <b>Cheviot</b>          | reine Wolle, ca. 110 cm breit, marine, für Kleider und Röcke         | Mtr. 65.—             | 50.— |
| <b>Cheviot</b>          | reine Wolle, ca. 130 cm breit, marine, für Kostüme und Röcke         | Mtr. 68.—             | 55.— |
| <b>Popeline</b>         | reine Wolle, ca. 95 cm breit, moderne Farben, für garnierte Kleider  | Mtr. 58.—             | 58.— |
| <b>Popeline</b>         | reine Wolle, ca. 105 cm breit, moderne Farben, für garnierte Kleider | Mtr. 78.—             | 78.— |
| <b>Gabardine</b>        | reine Wolle, ca. 130 cm breit, marine, schwarz, Sandfarbe            | Mtr. 145.—, 125.—     | 98.— |
| <b>Kleidersechotten</b> | moderne Karos,                                                       | Mtr. 35.—, 28.—, 25.— | 22.— |
| <b>Blusenstreifen</b>   | aparte Farbstellungen,                                               | Mtr. 29.—, 25.—, 22.— | 19.— |

### Neue Seidenstoffe

|                                 |                                                                 |           |      |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------|------|
| <b>Messaline</b>                | reine Seide, ca. 42 cm breit, großes modernes Farbensortiment   | Mtr. 38.— | 38.— |
| <b>Messaline</b>                | reine Seide, ca. 48 cm breit, prachtvolle Qualität, neue Farben | Mtr. 48.— | 48.— |
| <b>Messaline</b>                | reine Seide, ca. 80 cm breit, moderne Kleiderfarben             | Mtr. 65.— | 65.— |
| <b>Taffet</b>                   | reine Seide, ca. 80 cm breit, für Kleider und Blusen,           | Mtr. 52.— | 52.— |
| <b>Helvetia</b>                 | moderne Blusen- und Kleiderseide, ca. 80 cm breit,              | Mtr. 58.— | 58.— |
| <b>Crêpe de chine</b>           | 1a Qualität, ca. 100 cm breit, neue Farben                      | Mtr. 95.— | 95.— |
| <b>Moderne gestreifte Seide</b> | für Blusen u. Kleider, reine Seide,                             | Mtr. 28.— | 28.— |
| <b>Futterseide</b>              | ca. 120 cm breit, uni grau und changeant,                       | Mtr. 68.— | 68.— |

## Neue Damen-Konfektion

|                           |                                            |              |       |
|---------------------------|--------------------------------------------|--------------|-------|
| <b>Mäntel</b>             | aus engl. gemusterten soliden Wollstoffen  | 250.—        | 175.— |
| <b>Covercoat-Paletots</b> | moderne Formen,                            | 490.—, 375.— | 225.— |
| <b>Kostüme</b>            | aus dunkel gemusterten Wollstoffen         | 375.—, 290.— | 190.— |
| <b>Kostüme</b>            | aus reinwoll. Cheviot und Kammgarn         | 750.—, 490.— | 250.— |
| <b>Kostüm Röcke</b>       | aus reinwoll. Cheviot, schwarz und marine, | 105.—, 165.— | 95.—  |

|                          |                                                      |                    |       |
|--------------------------|------------------------------------------------------|--------------------|-------|
| <b>Garnierte Kleider</b> | aus reinwoll. Stoffen, mod. Macharten                | 950, 675.—         | 425.— |
| <b>Voileblusen</b>       | aus 1a Vollvoile, moderne Verarbeitung,              | 165.—, 125.—, 95.— | 75.—  |
| <b>Batistblusen</b>      | gestickt, Kimonoform,                                | 85.—, 75.—, 68.—   | 58.—  |
| <b>Jumpers</b>           | reinwoll., gestrickt, neue Modelleformen und Farben, | 245.—, 175.—       | 135.— |
| <b>Kostüm Röcke</b>      | in Cheviot, moderne Plüschformen,                    | 350.—, 250.—       | 195.— |

Elegante Modellkostüme und Mäntel außerordentlich preiswert.

Heute Sonntag  
originelles Wettbewerb-  
Schaufenster für  
Ullstein-Schnittmuster.

# M. Schneider

Heute Sonntag  
originelles Wettbewerb-  
Schaufenster für  
Ullstein-Schnittmuster.

Manufaktur- und Modehaus — Kirchgasse 35/37.

K 120

**Mitteilung**  
an die Herren Schneidermeister (Innen)  
in Wiesbaden und Umgegend  
von Heinrich Kiefer & Co., Tuchverandhaus  
Wiesbaden, Nikolafstraße 6. — Fernsprecher 440.  
Große Auswahl in modernen Mustern.  
Gute Qualitäten. — Billig Preise.

### Sichere Existenz für eine Dame!

Tüchtige, bestens empfohlene, geschäftsgewandte  
Dame zur Gründung eines feinen Spezialgeschäfts  
am Riege gesucht. Angebote unter S. 367 an  
den Tagbl.-Berlän.

### Rheingauer Weinstube

Biebrich a. Rh., Hopfgartenstr. 11.

(Haltestelle der Elektrischen, Thelemannstraße.)

Vorzügl. Küche Erstkl. Wein im Ausschank  
Mäßige Preise. per Glas 4.50 Mk.

Bes. W. Malsy u. C. Wagener Wwe.

### Wiesbadener Dressur- und Zucht-Anstalt für Polizei-, Begleit- und Schutzhunde von Aug. Jehr,

Berufsdressieur. in Wiesbaden, Bollramm-Platz  
bach-Strasse 3. am Verlorungshaus.

Es werden dauernd gut veranlagte Hunde in  
Dressur und Pension genommen.

Ein langjähriger Züchter und Fachmann.  
Viele Pauschschreiben und Auszeichnungen!  
An- und Verkauf von Hunden aller Rassen.

Gedühtes Unternehmern am Platze.  
von keiner Konkurrenz auch nur annähernd erreicht.

## Berthold Jacoby

Hamburg—Paris—London

Zweigniederlassung WIESBADEN

Büro: Dotzheimer Straße 57 (Am Bismarckring). Telephone: 550—4010—1256.

Leitung in Wiesbaden: Robert Ulrich.

## Umzüge

von und nach allen Teilen der Welt.

# Ein Posten Damen-Strickwesten

reine Wolle, in vielen Farben,

jedes Stück Mk.

78.-

# Ein Posten Damen-Strickjacken

reine Wolle, in modernen Formen  
und Farben,

jedes Stück Mk.

248.-

# Blumenthal.

K 18

## Die frischgepflückte Blumen

duften meine Parfüms!

„Wunderveilchen“

9 Mk. 6.—, 14.—, 35.—, 65.—

„Edelflieder“

9 Mk. 6.—, 14.—, 25.—, 28.—, 50.—

„Maiblumen“

9 Mk. 14.—, 20.—, 35.—, 120.—

„Lavendel“

9 Mk. 14.—, 25.—, 40.—

„Deutsche Blumen“

(Mischung verschiedener Blüten)

9 Mk. 5.—, 14.—, 35.— K 169

Für leere Flaschen 5 bis 7% Vergütung.

## Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden

Wilhelmstraße 38. Fernsprecher 3007.

Allen Behörden, Werken, Betrieben und Geschäften zur gefl.  
Kenntnis, daß ich meinem

## Spezial-Geschäft

für Feinmechanik und Elektrotechnik eine

## Elekt. Motoren-Reparatur-Werkstätte und Unterwildelei

angekündigt habe. — Gleichzeitig erwähne ich den Einbau und  
Reparaturen von Lichtmaschinen und sonstige Reparaturen an  
Autos und sonstigen Motoren. Reparatur-Werkstätte für Akku-  
mulatoren, eigne Ladestation, und gangbarsten Ersatzteile stets auf  
Lager. Durch erstklassige Kräfte bin ich in der Lage, das Beste auf  
dem Gebiete zu liefern.

Benzin, Öl, Fett, Karbid zu den billigsten Preisen.

An- und Verkauf von Autos, Benzin- und  
elekt. Motoren aller Art.

Auskunft und Vertreterbesuche stets zu Diensten.

## H. Schulz, Feinmechaniker

Tel. 3275. Mauritiusstraße 9. Tel. 3275.



## Erstklass. Speisezimmer

mit Standuhren von 6800.— Mk. an.  
Möbelschreineri und Vertrieb B. Ostermann  
Karthaler Str. 4, hinter Ringkirche.

Wilhelm Weygandt, Architekt.

Albrechtstraße 21. Fernruf 3146.

Bauausführungen jeglicher Art.

Auf Wunsch: Schlüsselfertige Uebernahme.

## Rolladen

u. Reparatur an dem fert.

Blumer &amp; Sohn,

Dagheim, Str. 61. B. 113

## Zuhren jeder Art

Gold, Silber, Rots,  
belorot V. Schmied, hier,  
Eleonorenstraße 6.

## Schnittmuster-Atelier

H. Ochs Müller, Dotzheimer  
Straße 103.empf. Schnittmuster n. Maß, für sämtl. Damen- u.  
Kinder-Garderoben. Dasselbst Maßenfertigung von  
Mänteln, Kostümen, Kleidern u. a. m.Wir sind unter Nr. 1995 an das  
Fernsprechnetz angeschlossen.Schäfer & Schloffer Elektromechanische  
Werkstätte.

2 Walramstraße 2.

Reparaturen v. Wassermanlagen u. Apparaten aller Art.

## Achtung

Wir bieten an:

Hosenträger, Taschentücher, Strümpfe sehr bill.  
Nähgarne, Schnürriemen etc. "  
Parfüm, Seife, E'de Cologne  
Aluminiumbestecke, Messer Stck. 6.50  
Aluminium: Schöpf-, Schaum- u. Saucenlöffel  
sehr billig. Gasanzünder! Neu! Große  
Feuerzeugersparnis! Spielend leichtes Aus-  
wechseln der Steine! Ausgiebig! 1 Gasanzünder  
mit Stein Mk. 1.35, 1 Stein Mk. 0.65.

## Georges Racinet

Am Römertor 4.

Beachten Sie bitte die Preise im Fenster.

Ich schreibe  
nur mit Kappel.Das neue  
Strapaziermodell  
tauscht niemand.  
Nachbestellt und  
gesucht aber nicht  
angeboten. Sofort  
lieferbar unter  
Garantie durch

Schreibmaschins.

## Stritter

Nikolasstr. 24.

Reparaturen.

Übersetzungen.

Vertraul. Bedienung. Neuheiten. Export-Import.

## Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt: Luisenstr. 23, gegenüber  
dem Realgymnasium. Telefon 711.Gute Komm. (Hörsalager!) laden in lebhafter  
Lage frei. Offerten unt. B. 361 an den Tagbl.-Bers.

Wir haben eröffnet

## Adolfstraße 12

ein

## Automobil-Vermietungs-Unternehmen

verbunden mit Reparaturwerkstätte.

Für Reisen nach allen Orten, Besuchs- und Theaterfahrten, Hochzeiten usw. empfehlen wir unsere geschlossene und offene Luxus-Kraftwagen.  
Wir haben keinen Droschkenbetrieb sondern fahren unsere Wagen nur auf Bestellung. Unter der Fernsprechnummer 2640 sind wir Tag  
und Nacht zu erreichen und stehen die Wagen prompt zur Verfügung.Unsere Reparaturwerkstätte erledigt Reparaturen aller Marken, Neuanfertigung von Karosserien sowie Modernisieren von älteren Wagen prompt  
und zu zivilen Preisen unter eigener, fachmännischer Leitung.Unsere moderne, neuerbaute, Tag und Nacht geöffnete und bewachte Garage für Einstellung von Kraftwagen, sowie ein reichhaltiges Lager  
von Zubehörsachen, Reifen und Betriebsstoffen stehen zur Verfügung.Die Generalvertretung der bekannten **Stoewer-Automobile**, Personen- und Lastkraftwagen, wurde uns übertragen. Wir bitten bei Neu-  
anschaffung von Wagen unsere Offerten einholen zu wollen. Vorführungs- und Verkaufswagen sind stets am Lager.

Interessenten sind zur Besichtigung unseres Betriebes höflichst eingeladen.

Fernruf: 2640 u. 88.

Taunus-Garage, G. m. b. H., Adolfstraße 12.

**Kirchgasse 62** gegenüber dem Mauritiusplatz

1897

erfahrungen



**Sofort gesucht**  
**tüchtige 2. Zuschneiderin**  
für Herren-Wäsche.  
**Theodor Werner,**  
Wäsche-Fabrik, Webergasse 30.

**I. Tailleurarbeiterinnen**  
bei höchster Bezahlung gesucht; ebenso

**Damenschneider**  
nur erste Kräfte.  
**E. Ullmann, Ecke Nassauer Hof.**

**Erstklassige**  
**Maschinen - Näherinnen gesucht**  
für Oberhemden.  
**Theodor Werner**  
Wäsche-Fabrik, Webergasse 30.

**Büfettfräulein**  
und schickes Mädchen mit Sprachkenntnissen für die  
Reinigung sucht  
**Städt. Arbeitsamt, Zimmer Nr. 11.**

**Tüchtiges Mädchen**  
welches kochen kann, per 15. April, event. 1. Mai  
gesucht Drantenstraße 13, 2. L. Tel. 262.

**Lehrmädchen**  
möglichst Mittelschulbildung oder bestm. Zeugnis  
der obersten Klasse der Volksschule, aus guter  
Familie, durchaus ehrlich, zu baldmöglichst gesucht.  
Bestellen Donnerstag zwischen 10-1 Uhr.  
**H. Eichmeyer Nachfolger,**  
Wilhelmstraße 52,  
Bijouterie und Lederwaren.

**Herren oder Damen**  
mit gut lehrlicher Handschrift finden vorübergehend  
lohnende Beschäftigung im Kassen- oder Juriendient.  
Persönliche Meldung mit schriftlicher Bewerbung  
nachmittags 4-6 Uhr Drantenstraße 42 beim Wies-  
badener Adressbuch.

**Tüchtige Reisende**  
zum Besuch der Landwirtsch. gegen hohe  
Provision sofort gesucht. Branchenkenntnisse  
nicht erforderlich. Nach kurzer Einarbeitung und  
Verordnung evtl. feste Anstellung.  
Offert. unt. K. 355 an den Tagbl.-Berl.

**Möhlenvertreter!**  
Größere Mühle sucht bei Bäckereien  
gut eingeführten Vertreter  
für  
**Wiesbaden und Umgegend.**  
Gefl. Zuschriften erbeten unter A. 613 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Lebensstellung!**  
Alteingesetzte Versicherungs-Mitgl.-Gesellsch. sucht  
einen tüchtigen Sachmann als Organisator gegen  
zeitgehenden Gehalt, Provision und Spesen. Auch  
Nachschubleute, die einen Berufswechsel anstreben,  
können berücksichtigt werden. Zur Einarbeitung  
wird fachmännische Unterstützung in weitem Umfang  
gewährt. Bewerbungen u. A. 618 an Tagbl.-Berl.

**Vermietungen**  
**Läden u. Geschäftsräume.**  
Leeres Part.-Zimmer für  
Büro od. Habitations-  
zweck frei. Rheinbada-  
straße 4, 3.  
H. Vanner, od. Werstl. zu  
am Wiesbad. Str. 11.  
Raum u. Einkleid. u. Möb.  
od. dergl. zu vermieten.  
Schellstraße 10, T. 1.  
Möbl. Zimmer, Manl. 1c.  
Selenstraße 2, 1. r. am  
Wiesbad. möbl. Zim. m.  
2 Betten mit Bad u. d.  
Fenster 29, 1. m. 3.  
In feiner, ruhiger Wiede-  
badener elegant möbl.  
Zimmer an nur bessere  
Personen sofort zu vermieten.  
Büla Weggstraße 6.  
Möbl. Zimmer an verm.  
Drantenstraße 44, S. 2, r.  
Einfach möbl. Zimmer zu  
am Perengartenstr. 12,  
G. bei Schmidt.

**Auto-Garagen**  
zu vermieten. Beistr. 18.  
Telephon 1414.

**Mietgesuche**

1-2 leere Zimmer  
möbl. lepar. Einz. Nähe  
Kaiser-Friedr.-Ring, such  
Dame zu mieten. Off. u.  
A. 363 Tagbl.-Berl.

**Gesucht** 1-2 leere  
Zimmer  
mit Ofen, evtl. a. Front-  
pise möbl. Zentrum, v.  
sehr kleinem Ebeuuar ohne  
Kinder. Preisofferten u.  
A. 612 an d. Tagbl.-Berl.  
Wer gibt halt Zwangs-  
einquartierung? 2. gebil.  
Damen besserer Stände

**2 leere Zimmer**  
mit Küche oder Küchen-  
benutzung, a. Frontpise,  
ab? Off. unter A. 359  
an den Tagbl.-Berl.

Zwei ältere Damen  
(Leberrin a. D.) suchen  
2-3 o. 3-3-Zohn.

in ruhiger Lage in hell.  
Haus bald oder später.  
Off. u. D. 369 Tagbl.-B.

**Hausbesitzer!**  
Beste Gutesgleichen!  
Al. ruh. Familie, selbst  
leit. 20 J. Hausbesitzer,  
müß selbst 3-4-Zohn.  
suchen. Amtl. Genehmig.  
vorhanden. Offerten unt.  
A. 322 Tagbl.-Berl.

Ruhiges kinderl. Ebeu.  
sucht mit Genehmigung  
des Wohnungsamtes  
3-4-Zim.-Wohnung  
im Zentrum der Stadt.  
Off. u. H. 336 Tagbl.-B.

Junges Ebeu. (M. A.)  
sucht (mit Einwilligung des  
Wohnungsamtes)  
3-4-Zimmer-Wohnung  
mit Küche und Zubehör.  
gegebenfalls Teilwohn.  
Off. u. T. 354 Tagbl.-B.

**Möbl. Wohnung**  
sel. per sofort. 3-4 Zim.  
u. Küche, gesunde Lage, i.  
hoh. fransl. Beamten-  
familie. Anträge unter  
A. 364 an den Tagbl.-Berl.

**Gut möbl.**  
**Wohnung**  
mit allem Komfort, gute  
Lage, 3-5 Zimmer und  
Küche.

Offerten in französisch  
oder Englisch an  
Mr. A. Pittaco,  
Hotel Schiller, Berl.

**Junges Ehepaar**  
sucht für die Zeit vom 9.  
bis 24. Mai

1 oder 2 Zimmer  
mit evtl. Küchenbenutzung  
oder voller Pension in  
gutem Hause. Angeb. mit  
Preis und Lage unter  
A. E. 2768 an die Ann-  
Expedition Friedr. Schab.  
Wiesbaden. F191

**2-3 möbl. Zimmer**  
und Verpflegung  
(Nahrungsmittel v. gest.)  
nach Wintertag auf 4 bis  
6 Wochen für 2 Personen  
nebst Kind gesucht. F7  
Wets. Wellenau.  
Burenstraße 7.

**Möbl. Wohn.** 3-4 Zim.  
mit Küche, gesucht. Off. u.  
A. 361 an den Tagbl.-Berl.

**2 möbl. Zim.**  
womöbl. mit Küchenben.  
in der Nähe der Taunus-  
straße von ruhig. Ebeu.  
gesucht (Wagner). Off.  
mit aufricht. Preisangeb. u.  
A. 360 Tagbl.-Berl.

**Deutsche Familie**  
(5 Pers.) sucht 4 möbl.  
Zimmer, Küchenbenutz.,  
eigene Wäsche und Ver-  
pflegung, gegen gute Be-  
zahlung. Offerten unter  
Schönes möbl. Zimmer  
sofort gesucht. Off. unter  
A. 344 an den Tagbl.-Berl.

**Fräulein**  
sucht ohne gegen. Vergüt.  
möbl. Zim.; dafür Mit-  
gliedschaft im Hausklub. Off.  
u. A. 351 an d. Tagbl.-Berl.

3. solid. Handwerker  
sucht ein möbl. Zimmer.  
Off. u. H. 354 Tagbl.-B.

**Frans. Familie** sucht  
sofort 2 oder 3 gut  
möblierte Zimmer  
mit Küchenbenutz. Off.  
u. H. 359 an d. Tagbl.-B.

**Junges ruh. Ehepaar**  
sucht möbl. Zim., event.  
etwas Kochgelegen-  
heit, per 1. Mai. Off.  
mit Preis unter A. 360  
an den Tagbl.-Berl.

**Veranst. Fräulein**  
sucht per 1. Mai möbl.  
Zim. m. etw. Küchenben.  
Off. m. W. 351 T. 1.  
Frans. Beamter  
sucht leeres Zimmer.  
Offerten unter A. 362 an  
den Tagbl.-Berl.

**Kinderl. Ehepaar** sucht  
einfach möbl. Zimmer  
Schlafzim. mit 2 Betten.  
Wohn. u. Küche. Off. u.  
A. 362 an den Tagbl.-B.

**Privatquartier**  
o. Einzelhotelzimmer  
für 12-14 Pers. vom 17.-21.  
April gesucht. Nacht und  
Frühstück 20 Mk. Antr.  
nur b. Zuhil. Anm. d.  
Kuchens. Konzeptionsb.

**3-4 Geschäftsräume**  
(leer) in best. Hause oder  
Villa zu mieten gesucht.  
Angeb. mit Preisang. an  
Mater a. D. Schuler.  
A. Friedrich-Ring 48.

**Möblierte oder unmöblierte**

**4-5-Zim.-Wohn.**  
für bald zu mieten gesucht. Offerten unter A. 362  
an den Tagbl.-Berl.

**4-5-Zimmerwohnung**  
event. mehr, zu mieten gesucht, event. Tausch von  
2 l. Zimmern. Umzugslos und dergl. wird ver-  
gütet. Offerten unter A. 362 an den Tagbl.-Verlag.

**Weinhändler**  
sucht in frequenter Lage Wiesbadens passendes  
**schönes Lokal**  
zur Errichtung eines vornehmen Weinrestaurants.  
Gefl. Offerten unter G. 360 an den Tagbl.-Verlag.

**Alleinstehender Herr** sucht im besten  
Biertel 2 schöne große leere  
**Zimmer**  
für sofort zu mieten. Offerten unt. J. 360 an  
den Tagbl.-Berl.

**Wohnungen**  
zu vermieten  
Befolge ich  
Wohnung durch Tausch.  
Mauke, Dantenstr. 16, 2. St.

**Schöne 3-Zimmer-Wohn.**  
in ruhiger Lage, m. el.  
Pacht u. Gas, Badestim.  
Balkon u. 1. Stod. gegen  
4-6-Zim.-Wohnung zu  
tauschen gesucht. Offert.  
u. T. 362 an d. Tagbl.-B.

**Zwei schöne Zimmer**  
mit großer Küche, an der  
Stierstraße sel. gegen 3  
oder 4 Zim. zu tauschen  
gesucht. Offert. u. D. 362  
an den Tagbl.-Berl.

**Ber tauscht**  
eine 4-5-Zim.-Wohn. im  
Wiesb. a. schöne sonnige 3-  
Zim.-Wohn. mit evtl. Licht  
im Hinterh. Näheres im  
Tagbl.-Verlag. Qv

**Wohnungs-Tausch.**  
Wünsche 5-Zimmer-Wohnung 1. Etage nahe Kaiser-  
Friedrichring, Preis 2100 Mk., zu tauschen gegen hoch-  
herrsch. 6-7-Zimmerwohn. in Villa oder Etagen-  
haus, Anlage oder Krotal. Angebote u. W. 356 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Geldverkehr**  
**Kapitalien-Angebote**  
**Wer Kapitalien**  
auf 1 oder 2 Hypotheken  
anfragen beabsichtigt, w.  
sich an die  
Direktion des Bank. u.  
Grundbesitzes-Bereichs.  
C. F. Wiesbaden.  
Telephon 439 u. 6289.

**Kapitalien-Gesuche**  
**15000 Mark**  
gegen fester Sicherheit  
u. 8 % Zinsen nur von  
Selbstgebet für Auto-Ge-  
schäft sofort gesucht. Off.  
u. A. 360 Tagbl.-Berl.

**20000 Mk.**  
auf Land. Gut auf erste  
Hypothek von Selbstgebet  
sofort gesucht. Offert. u.  
W. 361 an d. Tagbl.-B.

**Von Geldgeber direkt**  
**pr. 2. Hypotheken**  
35 000 u. 45 000 Mk. sof.  
gesucht. Offert. u. A. 360  
an den Tagbl.-Berl.

**Auf ein aut. Geschäfts-**  
haus, beste Kurlage, w.  
sofort eine 2. Hypothek  
von 50-60 000 Mark be-  
sucht. Ang. u. W. 362 an  
den Tagbl.-Berl. F382

**Zwei möbl. Zimmer**  
Eheim. u. Küche, sowie  
2 Räume mit Telefon  
für Büro zu mieten ge-  
sucht. mit Preisangabe u.  
T. 364 an den Tagbl.-B.

**Laden**  
möglichst bald in a. Lage  
gesucht.  
Gefl. Offerten u. A. 352  
an den Tagbl.-Berl.

**3-4 Geschäftsräume**  
(leer) in best. Hause oder  
Villa zu mieten gesucht.  
Angeb. mit Preisang. an  
Mater a. D. Schuler.  
A. Friedrich-Ring 48.

**Haus**  
mit Kolonialm. - Geschäft  
in Wiesbaden zu ver-  
kaufen. Preis 100 000 Mk.  
sofort bezahlbar. Näb. im  
Tagbl.-Verlag.

**Gehaus mit Laden**  
in bester Geschäftslage  
Biedrichs umständl. zu  
verf. Off. A. 363 T.-Berl.

**Haus mit 5-Zim.-Wohn.**  
ohne Hinterhaus, großem  
freiem Weinkel, bei u.  
Hilfenszus zu verk. durch  
Frau A. Diebels, Dö-  
beimer Straße 68.

**Prima Mädr, 71 Kuten,**  
sofort zu verk. Burtard,  
Mühlstraße 9.

**Immobilien**  
**J. Chr. Glücklich**  
Wilhelmstr. 56 Gegründet 1862. Fernruf 6656

**Kauf und Miete** **Kapital-Anlagen**  
von Geschäftshäusern **Finanzierungen**  
und Villen. **Hypothesen.**

**Großzügig angelegte Kellereianlagen**  
für über 200 Stück Wein, mit herrschaftl. Wohn-  
haus, direkt am Bahnhof eines Städtchens im  
Rheingau gelegen. Gleisanschluss leicht herzu-  
stellen. Sich für Weinhandlung, Grenzkellerei,  
Brennerei oder Sektfabrik eignend, sofort  
preiswert zu verkaufen durch

**J. Chr. Glücklich**  
Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

**Die Bank- und Immobilien-Agentur**  
**Hch. F. Haussmann**  
Goethestr. 13, Ecke Adolfsallee, Tel. 6336  
vermittelt den Kauf von  
**Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern,**  
**Hotels, Grundstücken.**

**Eine herrsch. Villa**  
durchaus modern, auf bester  
Höhenlage, mit schönem Garten,  
in oder nächster Umgeb. Wies-  
badens, zu kaufen gesucht. Off.  
u. F. 344 an den Tagbl.-Verlag.

**Große Auswahl**  
in Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen,  
Villen, Zins- u. Geschäftshäusern  
finden Käufer bei  
**Grundstücks-Markt, G. m. b. H.**  
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

**Restauration**  
Nähe von Mainz, mit großem Platz und  
Garten, infolge Übernahme größeren Etablisse-  
ments, sofort zu verkaufen. Nachweislich erstes  
Platzgeschäft, fester Preis Mk. 95000, bei halber  
Anzahlung. 1. Juli, auf Wunsch  
1. Oktober. Inventurverkauf nach Ueberein-  
kommen. Hypothek mit Mk. 30000 bleibt be-  
stehen. Schriftl. Angebote unter W. 12570 an  
Ann.-Exped. D. Freng, G. m. b. H., Mainz.

**Immobilien-Kaufgesuche**  
Villa, 4-6 Zimmer,  
2-3 B. Gart. 1921 be-  
ziehbar, zu kaufen gesucht.  
Herr. auch Preis-Ang. Off.  
u. W. 354 Tagbl.-Berl.

**Al. Villa**  
in Wiesb. o. nächl. Umg.  
zu kaufen gesucht. Off.  
mit Preisang. u. T. 361  
an den Tagbl.-Berl.

**Kleine Villa**  
v. Eisenium zu kauf. gel.  
Off. u. W. 361 Tagbl.-B.

**Landhausgesucht**  
(Villa) gegen bare Ausz.,  
m. Gart. Off. a. Invaliden-  
dank, Frankfurt a. M. u.  
Dr. jur. W. F 170

**Sancti. Anwesen**  
bei Wiesbaden, mit groß.  
Stallung zu kaufen gel.  
G. Heremann, Wiesbad.,  
Taunusstraße 34.

**Haus kauft**  
(mit Torfahrt) in zentr.  
Lage v. Bisther. Offert.  
u. D. 359 Tagbl.-Berl.

**Gesch.-Haus**  
im Södo. mit bald frei-  
w. Wohn. evtl. mit Bad.  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
H. 363 an den Tagbl.-B.

**Verkäufe**  
**Privat-Verkäufe**  
**Al. Lebensmittelgeschäft**  
mit Inventar zu verk.  
Dietrich, Zahnstraße 3.  
Kolonialm.-Geschäft, leit.  
23 J. seit. fruchtbring. 3.  
Off. u. W. 352 Tagbl.-B.

**Ein Pferd zu verk.**  
71. Dr. Wallach zu verk.  
Kaufm. - Erlösungsbem.  
Chausseehaus.

**Ein Pferd zu verk.**  
Zahnstraße 19.  
Ein fruchtbares Schwein,  
8. Mai werlend, zu verk.  
Herrl. Taltstraße 4.

**2 Schweine u. 1 u. d.**  
Beder, Hellmuthstraße 26.  
2 prima Mutterlamm  
an verk. Kennertrecht,  
Reichstraße 22.

**Ziegenlamm**  
u. 1 Böckchen zu verkaufen  
Frankfurter Str. 8.  
2 frische, Grdl. Ziegen  
zu verkaufen bei Moser,  
Klatter Straße 42.

**Eine fruchtbringende und**  
1 fruchtbring. Ziege zu ver-  
kaufen in Wiesbad. Wil-  
helmstraße 13.

**Eine junge Ziege,**  
mit oder ohne Lamm zu  
verk. F. Müller, Mainzer  
Straße 160a.

**Einjähr. Ziegenl. zu of.**  
Hilberstraße 23, Fril.

**Zwergedelhund.**  
In Stammbaum 4 Mon.  
föw. u. rot. Auskennung-  
föer. beide Eltern hoch-  
züchtet zu verk. Antr.  
u. H. 351 Tagbl.-Berl.

**Wollschöps zu verk.**  
Stammbaum 31, 4 St.



Ich bin 32 Jahre, blond,  
latbol., mittl. Größe, mit  
Vermögen,  
Polster eines Meubels

nebst einigen Morg. Ackerland, gr. einger. Haus m. Garten, in einem Ort am Rhein, sehr schön, sehr

**Bürgerstochter**  
wenn mögl. mit Vermögen,  
im Alter von 20—30 J.  
bekannt zu werden. An-  
bahnung durch Eltern  
od. Verwandte angenehm.  
Ausführliche Offerten mit

**Nette geb. Kunst- und Naturfreundin**  
! zu fern, sucht alleinwei-  
hell. Herr. ar.oh. kat.liche  
Erst. in. Heirat. Uuef

Off. u. R. 360 Taubh. 2.  
Arbeiter, 48 J., m. etw.  
Berm., nicht alt. Mädchen  
od. Witwe o. R., am 1.  
u. 2., am h. Heir., l. zu  
lern. Off. u. 364 T. 2.  
**Jung. Mann**

**Junger Mann**  
(Kaufm.) w. mit nettem  
Fräulein bekannt an w.  
nicht über 21 Jahre am

beirat. Offerten unter  
T. 357 an den Taabl. Bl.  
**M. W. 405.**  
**Gefchäfts-Anzeigen**  
**Korbmöbel**  
Sessel von 70 Mark an,  
Garnituren von 450 Mark  
an, Klubsessel u. Bettsofa

**Thüringer  
Korbmöbel-Fabrikate.**  
Grabenstraße 2, 2. St. d.  
Telephon 3973.

**Blumengärtnerei**  
**ROBUST**  
r Straße 9  
Teichanlagen, Neuanlagen

g meines Lokals

Verkauf etc.  
e in Möbel!

Immer, Spelse-  
möbel zu be-  
sezt. Preisen.  
Teilzahlung!

**olf**  
straße 41, 1.

mit u. sämtl. Ersatzteile  
auf Lager.  
**Augott Klauss**  
Hofstr. 15. Tel. 4800.

mi u. sämtl. Ersatzteile  
auf Lager.  
**Augott Klauss**  
Str. 15. Tel. 4800

Schellenberg'schen  
 bei erschien:

Schellenberg'schen  
erhielt:  
imatforcher

Schellenberg'schen  
er erschien:

---

imatsforſcher  
Wiesbaden

---

Wien. Schellenberg'schen  
Verlag erschienen:  
**Wienmatforscher  
Wiesbaden**  
kleinen Stadtleute  
Handreichung zur  
tlichen Geschichts-  
der Arbeitsschule  
Mittelschullehrer  
Wiesbaden.

den Feuertagezuzücklag.  
enigen Tagen vergiffen.

...ungen enthält h.  
... Feuerungszeit.  
...enigen Tagen vergriffen.

# Zum Besten des Wiesbadener Stadtverbandes für Jugendfürsorge.

# Montag

# 7 1/2 Uhr

# Wintergarten:

# Um deutschen Rhein

Eintrittspreise

K10.—, 8.—, 6.—, 4.—, 2.—

Vorverkauf:

Sonntag vorm. 10—1 Uhr  
an der Kasse  
im Wintergarten.Künstlerische Oberleitung: **Bernhard Herrmann** und **Gustav Jacoby**.

236

**Bonbonnière**

4 Goldgasse 4.

Jeden Abend ab 8 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr:  
**geöffnet!**

Heute ab 3 1/2 Uhr:

**Ball**Verstärktes  
Wintergartenorchester  
Kela Weinzwang!**Neu BAVARIA eröffnet!**

Wein- und Bierstuben

Spezial-Ausschank der I. Kulmb. Akt.-Brauerei

Sonntag, den 10. April:

**Mittagessen Mk. 12.—**Mochturtle-Suppe.  
Gespickte Ochsenleber, Gärtnerin-Art  
Maraschino-Creme.**Mittagessen Mk. 6.—**Mochturtle-Suppe  
Rindfleisch mit Petersilie u. Gemüse.**Abendessen Mk. 12.—**Ochsenfleisch-Suppe  
Kalbssteak mit Leipziger Allerlei  
Apfelmus.**Abendessen Mk. 6.—**Ochsenfleisch-Suppe  
Hammelfleisch mit Bohnen.

5 Spiegelgasse 5

**Kirschenblüte!****Café-Panorama Waldfrieden**  
Endstation Dorfheim, Panoramaweg.Spezialität: **Streuweibkuchen**  
und **Wiener Apfelstrudel**.  
Telephon 6263.**Hof „Zur Schanze“**Dem verehrlich. Publikum zur gefäll. Kenntnis-  
nahme, daß die altbekannte**Wirtschaft „Zur Schanze“**wieder **geöffnet** ist und wird es mein Bestreben  
sein, jeden Gast durch gute Speisen und Getränke  
zufriedenzustellen. — Halte mich den Vereinen und  
Ausflüglern bestens empfohlen.NB. Stets **Fritz Hufelschulte**.  
frische Eier! „Zur Schanze“.**LANDHAUS BERGHOF**Bergweg 7 Tel. Nr. 99  
(früher Villa Harslem)**Pension I. Ranges.** Vollst. neue Einricht.

Gute Verpflegung und beste Weine.

Zimmerbestellung frühzeitig erbeten.

Schönste Lage und Blick von **BAD REICHENHALL** (Ober-  
Bayern)**SELECT**

\* Schwarze Kiste \*

27 Taunusstraße 27 Telephon 3537

**Ghittallas Jazz-Band!****Tanzschule Willy Krumm & Frau**

Bismarckring 42. Telephon 4495. Bismarckring 42.

Von der Tanzhochschule in Berlin zurück,  
unterrichten wir die neuesten  
Mode-Tänze:Jimmy, Paso-doble, Jimmyscotisch,  
Cat-step sowie die neuesten Tangos. ..**Ratskeller-Restaurant**

Spezialgericht von 12 und 6 Uhr ab:

**Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce**  
**Bouillonkartoffeln u. Beilage.****Großer Mittagstisch**  
**Reichhalt. Abendkarte**

zu kleinen Preisen.

**Schreibers Konservatorium für Musik**  
Adolfstraße 6, 2.**Vortragsabend**

mit Vorführung von Kunsttänzen

zum Besten der Kinder des Vereins

„Hessische Artilleriefürsorge (E. B.)“

Sonntag, 10. April, 7 1/2 Uhr, Kasino, Friedrichstr. 22.  
Karten in den Musikalienhandlungen und abends am  
Eingang. — Näheres durch Programme.**V. W. U.**

Verband der weibl. Handels- u. Büroangestellten.

Mittwoch, den 13. April, abends 7 1/2 Uhr:

Mitgliederversammlung, Mauritianstraße 1, 2.

Vortrag: „Branchenweine und Weinverfälschung“

Referent: Hl. Galy. F363

Darüber anschließend wichtige Mitteilungen.

Gäste willkommen. Der Vorstand.

**Steuer-Ersparnis**durch Abschl. ein. Versicherung — Alters- oder  
Krankversicherung — ohne ärztl. Untersuchung!  
**Otto Engel, Adolfstraße 7.****Naturwein-Versteigerung.**

Der

**Eichhauer Winzerverein**

e. G. m. b. H. zu

**Eichhausen im Rheingau**

(Gericht Nr. 39)

Ist am Mittwoch, den 20. April 1921,  
mittags 12 Uhr im Wingerhause, Hotel zum  
„Rebstock“ zu Eichhausen im Rheingau,  
36 Stück u. 29 Halbstück 1920erden ganzen Ertrag seiner vorjährigen  
Weinreife veräußern.

Die Weine sind garantiert naturwein.

Allgemeiner Probestag am 20. April

vor und während der Versteigerung. F3

Der Vorstand.

**Kinderwagenreifen** reparaturen, auch an Fahr-  
rädern und Grammophonen  
eingetroffen! fachgemäß.  
**Traugott Klauß, Bleichstr. 15. Tel. 4806.****Hotel „Der Lindenhof“**

Walkmühlstraße 61—63

Tel. 253.

Haltestelle der Linie 3.

**Hotel**Prachtvolle freie Lage in eigenem Park.  
Vollständig neu eingerichtet.

— Vorteilhafte Pensionsbedingungen. —

**Restaurant**Bekannt gute Küche. Dinners und Soupers  
nach Wahl Mk. 12.— u. 18.— Reichhaltige  
Abendkarte: Jeden Sonntag **Souperkonzert**.**Park-Terrassen**Angenehmer Nachmittags-  
Aufenthalt.

Tee-Konzert von 3 1/2—6 Uhr. — Konditorei.

Künstlerisch ausgestattete Räume zur Abhaltung von Hochzeiten, Festessen, Kaffeegesellschaften usw.

**SIMPLIZISSIMUS**

Vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens

Neue Direktion.

Täglich abends 8 Uhr:

**Gustav Jacoby** zum ersten Male im Kabarett.**Robert Koppel**  
Chansonier vom Chat Noir, Berlin.**Margot Lehnecke**  
Operettensängerin vom Stadttheater Kattowitz.**William und Kitty**  
Tanzpaar der Mode.

Exquisite Küche. Souper 20 Mk.

Lustige Duette — Künstlerische Tänze — Heitere Lieder.

Bestgepflegte Weine.

**Trocadero — Eleganter Tanzpalast m. Jimmys Jazz-Band.**

Sonntag, den 10. April 1921,  
Sportplatz, Frankfurter Straße

V. 1. R.  
**Offenbach a/M.** gegen  
Liga u. 1b  
Beginn 1<sup>o</sup> Uhr nachm. (1b) u. 3 Uhr nachm. (Liga)

**Sportverein**  
Wiesbaden  
Liga u. 1b  
Beginn 10 Uhr vorm.  
**S. V. W.**

# Fussball

**Walhalla**  
Der Mann ohne Namen.  
IV. Teil:  
**Die goldene Flut.**  
Mitwirkende:  
**!!! Harry Liedtke !!!**  
Georg Alexander  
Mady Christians  
Erich Kaiser-Titz  
Edith Meller.  
Original-Aufnahmen von Spanien und Portugal.  
Der Inhalt der vorhergehenden Teile wird kurz wiederholt.  
**Leos letzte Bummelfahrt.**  
Lustspiel in 3 Akten mit **Leo Peukert.**  
Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

## Kinephon

**Das Mädchen**  
aus der Ackerstraße

eine Sittentragedie aus der Großstadt in 6 Akten nach dem Roman von E. Friedrich, gespielt von Lilly Flohr, Otto Gebühr, Reinhold Schünzel.  
Dumpe Kellerwohnungen, Destillen, Kaschemmenluft, Straßenmädchen, dunkle Gestalten, Schnaps, zerlumpte Kleider, kreischende Stimmen, Hunger, Kalte, Mißhandlungen, Rudel schmutz. Kinder, Alkoholdunst, rohe Liebeskosungen, Mietkasernen, das trostlose Elend grauer Vorstadtgassen — das ist das Milieu, in dem Ella, die kleine Streichholzverkäuferin, aufgewachsen ist, und in dem sie sich, wie durch ein Wunder, das doch zuweilen geschieht, ihre Kindlichkeit erhalten hat, die tief in ihrem Innern schlummert.

**Seine häßliche Frau**  
reizendes Lustspiel in 3 Akten mit **Manny Ziener.**

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Telephon 6137.

Die Lieblinge des Publikums  
**Mia May : Henny Porten**

**„Ehre“**  
Tragedie in 4 Akten.  
Hauptdarsteller:

**Mia May**  
**Harry Liedtke, Hans Mierendorf.**

Auf der Alm, da gibts ka Sünd'.

Lustspiel in 3 Akten mit

**Henny Porten.**

Spielzeit: 3—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Urania-Theater

30 Bleichstraße 30.

Ein Filmwerk voll unerhörter Spannung ist das große Sensationschauspiel

**Der Januskopf.**

Eine Tragödie am Rande der Wirklichkeit in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

**Konr. Veldt, Danny Gürtler, Margarete Schlegel usw.**

Ort der Handlung:

Whitechapel, das Verbrecherviertel Londons.

Gutes Beiprogramm.

**A. H. O.**

Neue Adolphshöhe  
Heute ab 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

**Sommerfest**

Tanz und Unterhaltung.

Freunde und Bekannten

herz. eingeladen.

Gäste willkommen.

## Volksunterhaltungs-Abende

Leitung: **GUSTAV JACOBY.**

Dienstag, abends 8 Uhr, im Wintergarten:

Zum Besten des Wiesb. Stadtverbandes für Jugendfürsorge

XI. Abonnements-Abend:

# Am deutschen Rhein

Künstlerische Oberleitung: **Bernh. Herrmann u. Gustav Jacoby**

Mitwirkende:

**Fräulein Hildegard Kohze**

**Fräulein Else Schwab**

**Herr Dr. Einstoss**

Sämtliche Jugendvereine der Stadt Wiesbaden

Musikalische Leitung: **Herr Wemheuer**

Leitung der Chöre: **Herr Korzelius**

Leitung der Tänze: **Fräulein Salzmann**

Eintrittspreise 1.50, 2.50, 3.50, 5. —, 6. —

Vorverkauf: Sonntag vormittag 10—1 Uhr an der Kasse im Wintergarten.

## Meister-Schule für Film-Kunst.

Untericht für die Lichtbild-Bühne in allen Fächern bis zur Aufnahmereife erteilt

## Bernhard Herrmann

vom hiesigen Staats-Theater

Wilhelmstraße 58, 3. Fernruf 5892.

## Monopol-Theater

8 Wilhelmstraße. — Tel. 598. — Wilhelmstraße 8.

Erstaufführung! — Nur einige Tage!

Das gewaltige, aufsehenerregende, beispiellosem Erfolg bisher in vielen Großstädten mit aufgeführte **Riesenfilmwerk:**

## Das Fest der schwarzen Tulpe

Ein historischer Roman, der nicht historisch sein will, in 7 Akten.

**Massenzenen, Bombenbesetzung,** Künstlerische Kostümbilder

In freier Gestaltung der historischen Quellen und unter Benutzung des Tulpenmotivs von **ALEXANDER DUMAS.**

**Hauptdarsteller die Filmgrößen:**

**Carl de Vogt, Theodor Becker, Otto Sommerstorf, Wilh. Diegelmann, Meinhard Maur u. a. m.**

**!! Beachten Sie die ausgestellten Photos !!**

Künstlerrmusik. Spielzeit 4—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sonntags 3—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

## U. T.-Lichtspiele.

Ab heute:

Erst-Aufführung des gewaltigen Monumental-Filmwerks aus der Friedrich Zelnik-Serie 1920/21.

## Der gelbe Diplomat.

Filmschauspiel in 6 Akten. Hauptdarsteller: **Friedr. Zelnik** sowie ein

Lustiges Beiprogramm.

## Rhenania-Lichtspiele

Ab heute:

Der sensationellste Abenteuer-Film der Saison 1920/21

## Der schwarze Gast

oder:

Die graublen Juwelen

sowie das hervorragende Lustspiel

**Müchkes Stallpuppe.**

## Regelbahn

10. Tage frei. Restaurant

Weber, Schachstraße 13.

## Kammer-:: Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

## Zwei Welten

(Liebe und Leben.)

Schauspiel in 5 Akten

mit **Gerda Frey u. Grete Welkler.**

**Eva, wo bist Du?**

Lustspiel in 3 Akten.

Wochentags ab 4 Uhr.

Sonntags ab 3 Uhr.

## ODEON

## Nixchen

Sittenroman

aus Berlin W.

in 4 Akten.

In der Titelrolle:

**Ria Jende.**

## Die Toteninsel

eine seltsame Tragödie

in 4 Akten

mit **Lil Dagover.**

## Theater

## Staats-Theater.

Sonntag, 10. April.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum ersten Male

**Die tote Stadt.**

Oper in 3 Akten nach Roden-

bache Schauspiel „Das Trau-

spiel“ von Paul Schott. Musik

von Edw. Wolfgang Korngold.

In Synopse mit v. G. Gogemann.

Paul. . . . . Fritz Scherr

Marietta, Tänzerin. . . . . Gogemann

Die Erscheinung Marias, Paula

verhört. Frau. . . . . Gogemann

Paul. . . . . R. Gogemann

Brigitte, Haushält. . . . . Gogemann

Juliette. . . . . Gogemann

Lucienne. . . . . Gogemann

Victorin, Regisseur. . . . . Gogemann

Heinr. der Direktor. . . . . Gogemann

Paul Albert. . . . . Gogemann

End. 8.30, Ende etwa 9.15 Uhr.

Montag, 11. April.

32. Vorstellung Abonnement B.

**Ghys und sein Ring.**

Eine Tragödie in 5 Akten von

Friedrich Schiller.

Rondelet, Adm. von Odien

Wacht Kombr. a. G.

Rhodope, i. Gernold. Th. Hummel

Ogner, ein Grieche O. Gogemann

Rebels. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Rama. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

Thoma. . . . . Gogemann

**Theater-Gesellschaft „Thalia“, Wiesbaden**Sonntag, 10. April 1921, ab 4 Uhr nachmittags,  
im Saale Turnerbau, Hellmündstraße 25:**Große Frühjahrsveranstaltung**verbunden mit Unterhaltung und Tanz  
worum ergebenst einladet  
T.-G. T.  
Moderne Musik. Saalöffnung 3 Uhr.**Badener Verein (E. V.) Wiesbaden.**U. ihre Mitgl. oder nebst Angehörigen sowie Freunde  
und Gönner werden zu dem am Sonntag, den  
10. d. Mts., im Saale des Rath. Gefellenshauses,  
Dohheimer Straße 24, stattfindenden**Frühlings-Fest**bestehend in Theateraufführung, Tombola, Tanz,  
unter gefl. Mitwirkung des Männergesangsvereins Eöcil a.  
Freunde und Gönner werden herzlich eingeladen. Beginn: nachmittags 4 Uhr.  
Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 2.—. F364  
Der Vorstand.**Gesangsverein Liederlust, Wiesbaden**

Gegr. 1909.

Sonntag, den 10. April 1921, in der  
Männerturnhalle, Platter Straße:**Frühlings-Feier**Unterhaltung • Tombola • Tanz.  
Es ladet frdl. ein Der Vorstand.**Kraft- u. Sport-Club „Meneitia“ 1904.**

Sonntag, den 10. April:

**Frühlingsfest**Tanz, Tombola und sportliche Aufführungen  
im Saale „Germania“, Platter Straße 188.  
Freunde und Gönner laden ergebenst ein  
Der Vorstand.**Männergesangsverein „Friede“**Sonntag, den 10. April 1921, nachmittags 4 Uhr,  
im „Schwalbacher Hof“, Eimer Straße 44:**Familien-Unterhaltung mit Tanz!**Dazu ladet alle Mitglieder, sowie Freunde und  
Gönner des Vereins freundlichst ein  
Der Vorstand.**B. P. G.****Heiterkeit: Caruso.****Heute Ausflug nach Dohheim.**Saalbau „Zum Rebenkott“.  
Fahrtleitung: Herr A. Dietz.  
Es ladet herzlichst ein  
Der Vorstand.**Saalbau Germania, Helenestr. 27**

Sonntag, den 10. April:

**I. Stiftungsfest**des Witt. Kirche u. Schwarz u.  
Mausch-Kaninzenzich er. A. u. B.  
(E. V. Wiesbaden).**Tanz-Unterhaltung**Humoristische Konzerte und Duelle.  
Sehenswerte Tombola.  
Eintritt 1 Mk. G. A. v. herzlichst willkommen.**T. W. K.****Tanzkränzchen**

auf der

**Wostermühle (Lahnstraße).**Leitung: Herr Tanzlehrer W. Klapper.  
Alle Schüler, Freunde u. Gönner sind herzlich eingeladen.  
— Gute Musik. —**Sänger-Quartett „Eintracht“.**

Sonntag, den 10. April cr. nachmittags 3 Uhr:

**Ausflug mit Tanz**nach Sonnenberg (Rastauer Hof).  
Es ladet herzlichst ein  
Der Vorstand.**Zentralverband der Angestellten**

(Ortsgruppe Wiesbaden).

Sonntag, den 10. April 1921, nachmittags:  
nach Hambach zum  
Saalbau Lahnau  
(Weigt Stahl). Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.  
Unsere Mitglieder sowie Gäste sind herzlichst willkommen.  
Eintritt Mk. 1.—.  
Der Vorstand.**Tanzschule J. Mühlhölzer**

Heute Sonntag, 10. April:

**Ausflug mit Tanz**nach Hambach „Zur Waldlust“  
Spiegelglatter Saal. — Gute Musik.  
Gäste willkommen!**Rauenthal.****Gasthaus „Zum Tiefenthal“.**

Halteplatz der Kleinbahn.

Sonntag, den 10. April 1921:

**Große öffentl. Tanzmusik**

ab 4 Uhr nachmittags.

Herrn laden freundlichst ein  
Georg Kroner.

Gut Holz!

Gut Holz!

**Achtung Regler!**

Heute Sonntag von 9 Uhr ab

**Großes Preistegeln**auf der ff. Regelfabrik im Wäckerhof, Michelsberg 28  
Preis 150 Mark in bar u. 7 and. wertvolle Preise  
Alle Regler sind herzlichst eingeladen! R. H. H.**Geschäfts-Empfehlung.**Bringe meine Schlosserei und Reparatur-Werkstätte  
für Schlosser, Feilen, Herde etc. in empfl. Erinnerung**Schlosserei Josef Herber**

(Zuhälter: Adolf Herber).

Gegründet 1891.

Werkstätte: Schillerstraße 11.

Wohnung: Bahnhofstraße 40.

**Mandollistenklub****„Fidele Brüder“.**

Gegründet 1912.

Sonntag, den 10. 4. 1921

**II. Wanderung.**Treffpunkt: 6.45 Haupt-  
bahnhof. Abfahrt: 7.20  
nach Dohheim.**Dampfwasch-Anstalt****Walkmühle****Wehen i. Taunus**

Inh. Ludw. Thon Nchf.

empfehlen sich

zur Uebernahme von

Haushaltungswäsche.

Spezialität:

ff. Damen- u. Herren-

Wäsche.

Gardinenspannerel

ca. 4000 qm

Rasenbleiche.

Schnellste Bedienung

Fachgem. Behandl.

Reelle Preise:

Abholung sofort.

Tel. Nr. 38

Am

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

Wehen

**Wiesbadener Jungbuechdrucker**HEUTE SONNTAG, nachm. 3 1/2  
Uhr, im großen Saale des Gewerk-  
schaftshauses, Wellritzstr. 49:**Großes Frühlingsfest**Programm v. 14 Nummern, u. a.:  
Uebergangsfeier — Gesang-, Zither-,  
Mandolin- u. humorist. Vorträge.  
Preis-Verteilung des Wettbewerbs.  
Quadratin Eintritt 1.— Mk.**Statt Karten.**Die Verlobung ihrer Tochter  
Lili mit Herrn Studienassessor  
Dr. Adolf Bach zeigt an

Frau Paula Pfeiffer

geb. von Dewall.

Wiesbaden, den 7. April 1921.

Seine Verlobung mit Fräulein  
Lili Pfeiffer, Tochter des ver-  
storbenen Herrn Geh. Medizinalrats  
Dr. A. Pfeiffer und seiner Gemahlin  
Frau Paula Pfeiffer, geb. v. Dewall,  
beehrt sich anzuzeigen

Dr. Adolf Bach

Biedrich a. R., Kirchstr. 1.

Ihre Vermählung zeigen an

Dr. med. Hans Martenstein

Friedel Martenstein

geb. Schlockow.

Breslau-Deutschlissa, den 9. April 1921.

Breslauer Str. 33.

**Pariser Hautcreme**Unerreicht. Schönheits-  
mittel z. Erlang. ein-  
reinen Teints. Unent-  
behrli. f. jede Dame.  
Voreinsdg. 5. Nachn. 6.  
Georg Kraut, Mainz  
Leibnizstr. 53. F55**Erdbeerpflanzen!**prima kräftige Ware.  
Original. Jährl. Abblat.  
bat abzugeben  
J. Kellertina.  
Mainzer Straße 90.

Gegr. 1865. Tel. 265.

**Beerdigungs-****Anstalten****Friede u. Pietät**

Firma

Adolf Limbarth

Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- und

Metall-Särge

zu realen Preisen.

Eigene Leichen-Wagen

und Kranzswagen.

Lieferant des Vereins

für Feuerbestattung

Lieferant d. Beamtens-

Bereins.

Aenne Pauly

Karl Albus

Verlobte

Michelsberg 28.

Dohheimer Straße 126.

Wiesbaden, im April 1921.

Willy Walland

Else Walland

verw. Stieglitz, geb. Ott

Vermählte.

Worms

Speyrer Straße 26.

Wiesbaden

Riedstraße 24

Allen Bekannten die tieftraurige Nachricht,  
daß mein: liebe treuherzige Mutter**Franziska Moders**nach kaum 1 täg. ger. Krankheit, wo versehen  
mit d. n. heiligen Ete. bejahten, sanft  
dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Friedrich Moders, Eleonorstr. 5.

Die Beerdigung findet am Montag,

3 1/2 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Heute morgen um 4 1/4 Uhr entschlief sanft nach in vorbildlicher  
Geduld getragenen mehrjährigem Leiden mein innig liebster Mann,  
unser lieber, herzensguter Vater, Schwager, Onkel, Großonkel und Vetter**Carl Kannengiesser**

Königl. Commerzienrath.

Ehrenbürger der Stadt Cronberg, Veteran von 1870/71.

Ritter höchster Orden

im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. April 1921.

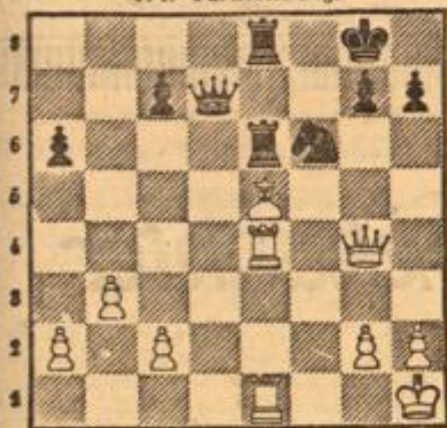
Die Beerdigungsfeier findet statt am Montag, den 11. April 1921,  
um 3 1/4 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofes zu Wiesbaden.

## Spiele und Rätsel

### Schach.

Bearbeitet von R. Wedesweiller.

171. Partiestellung.



L. Barnay.

Weiß: Kh1, Dg4, Te1, e4, Le5, Ba2, b3, c2, g2, h2;  
Schwarz: Kg8, Dd7, Te8, e6, Sf6, Ba6, c7, g7, h7.

Schwarz hat soeben Sd5-f6 gezogen, und obwohl Weiß die zunächst beste Antwort darauf gibt, ist es, wie der nächste Zug von Schwarz beweist, verloren, da entscheidender Verlust nicht zu vermeiden ist. Welches waren die nächsten Züge?

Partie Nr. 55. (Russisches Springerspiel.)

Weiß: Dr. Walker; Schwarz: W. Paschkowski.

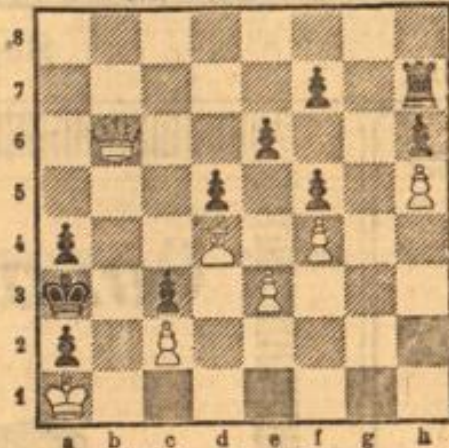
1. e4, e5; 2. Sf3, Sf6; 3. Sxe5, d6; 4. Sf3, Sxe4; 5. Sc3, Sxc3; 6. dxc3, Le7; 7. Le3, Sd7; 8. Ld3, 0-0; 9. 0-0, Sf6? (Sf5 neben Se5 war besser); 10. h3, Le6; (Hier steht der L nicht besonders günstig.) 11. Sd4, Ld5; 12. Sf5, Dd7; 13. e4, Le6; 14. Dd2, Tae8; 15. Ld4, Le5; 16. Lxe4, Sxe4; (Schwarz rechnet fest darauf, daß Weiß den Sf5 gegen den Le7 mit Schach abtauschen würde und hofft dadurch die etwas bessere Stellung zu bekommen; aber — plötzlich fällt die Lampe um, gefüllt mit dem Petroleum! Der nächste Zug von Weiß stürzt Schwarz aus allen seinen Himmeln, es gibt sofort Geist und Partie auf. Unsere Schachfreunde werden ihre Freunde daran haben, den geistreichen Torpedozug selbst zu finden.

Partie Nr. 56. (Damengambit.)

Weiß: Brender; Schwarz: N. N.

1. d4, d5; 2. c4, e6; 3. Sc3, c5; 4. exd5, exd5; 5. dxc5, Sf6; 6. Le3, Sa6; 7. Tc1, Le6; 8. Da4+, Dd7; 9. Sb5, Dc6?; 10. Sf3, Ld7; 11. Sd4, Sxc5?; 12. Sxc6, Sxa4?; 13. Sc7#.

172. R. A. L. Kubbel.



(Selbstmatt in 2 Zügen.)

Weiß: Ka1, Db6, Ld4, Bc2, e3, f4, h5;

Schwarz: Ka3, Th7, Ba2, a4, c3, d5, e6, f5, f7, h6.

(Selbstmatt sind zur Zeit die große Mode im Problemwesen; früher als exzentrische Auswüchse wenig beachtet, finden sie heute immer mehr Beliebtheit. Sie stehen ja auch in keinerlei Gegensatz zu den direkten Matts, deren negative Ergänzung sie gewissermaßen sind und zu denen sie eine angenehme Abwechslung bedeuten. Namen von Klang im Schachdichterwald (Prof. Rohr in Breslau, E. Birgfeld, Hieronymus Fischer, Traxler) und viele andere sind Anhänger und Förderer dieses bisher so vernachlässigten Zweiges der Problematik. Unsere heutige Aufgabe ist ein leichtestes Stück dieser Art, aber der Löser wird den feinen Reiz der Aufgabe bewundern, die den Schwarzen durch Zugzwang nötigt, den Weißen im zweiten Zuge mattzusetzen.)

Lösungen.

Nr. 167. 1. Weiß nimmt den Zug Dg1-d5 zurück und setzt mit Lf8xd6 matt. 2. Schwarz hat soeben den weißen Bc2-e4 mit dem Bf4 e. p. geschlagen; es nimmt diesen Zug zurück und setzt mit Lb2 matt. (Eine sehr witzige, fein erdachte Aufgabe, die unsern einheimischen Komponisten alle Ehre macht und die den Lösern ausnahmsweise gut gefiel.) Nr. 168. 1. Te3! dxe3; 2. Lxe3, 1. .... gxf2; 2. Th3+. — Richtige Lösungen sandten ein die Herren: F. S. H. R., A. D. L., E. K. (auch zu 165, 166), Schachfreund, A. K., M. D. B., K. B., Z.

### Rätsel.

Zusatzrätsel.

E, E, E, E, E, E, E, E, E, E, E, J, J, J, J, J, J, J, K, K, K, L, L, R, R, R, R, R, R, S, S, S, S, S, S, T.

Aus vorstehenden 35 Buchstaben sind 7 Wörter zu bilden, von denen jedes nachfolgende Wort die Buchstaben des vorherigen, wenn auch in anderer Stellung enthalten muß. Jedes Wort hat einen Buchstaben mehr als das vorhergehende. Die Wörter bedeuten: 1. Tierisches Produkt, 2. Naturprodukt, 3. Exotische Körnerfrucht, 4. Fabelwesen, 5. Geometrische Figuren, 6. Spielzeug, 7. Klebemittel.

Kreuzrätsel.

|   |   |
|---|---|
| 1 | 2 |
| 3 | 4 |

1-2 = Deutscher Fluß, 3-4 = brennbare Flüssigkeiten, 1-4 = Küstenbau, 3-2 = Insel.

Kombinationsrätsel.

Das erste eine Farbe nennt,  
Das zweite man nur paarweis kennt;  
Wenn einzeln es das ganze giebt,  
So ist es meistens unbeliebt.

K. v. F.

Wanderrätsel.

Stein soll in Brot verwandelt werden, mit Hilfe von 5 Zwischenwörtern. Es darf jedesmal nur ein Buchstabe weggelassen, hinzugefügt oder ausgetauscht werden. Die Doppelpunkte ei, au, eu usw. gelten als 1 Buchstabe. Es kommen zur Anwendung ein Teil des Körpers und ein türkischer Titel.

Nur wer die richtigen Lösungen sämtlicher Rätsel einwendet, kann damit rechnen, seinen Namen in der nächsten Sonntagsnummer veröffentlicht zu sehen. Die ersten zehn Löser werden berücksichtigt.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 153.

Telegramm-Rätsel: Engel, Ratte, Nase, Tasse, Esel, Gulden, Uhu, Tafel, Anker, Lerche, Las-o, Erde, Sachsen, Gans, Uhr, Tante. — Logogriff: Wallenstein, Gallenstein, Allenstein. — Silbenverschieberätsel: Darmwid, Mailand, Zange, Wandsbeck, Ebro, Elba, Puder, Orestes, Gneis; Magdeburg, Wiesbaden.

Richtige Lösungen sandten ein: Walter Baeker, Schülerin Elisabeth Böning, Paul-Joachim Dilger, Heim Elsel, Helene und Erwin Geyer, Jakob Gotthardt, Karoline Niemeyer, Ernst und Viktor Schöfeler, Adolf Sternberger, Auguste Wittig, sämtlich in Wiesbaden.

# Sie haben die Garantie der Echtheit,

# wenn Sie MAGGI'S Würze in Originalflaschen kaufen.

In allen hiesigen einschlägigen Geschäften erhältlich!

Besonderen Vorteil bietet die große Flasche Nr. 6, aus der Sie Ihr kleines MAGGI-Fläschchen selbst wieder füllen können. Man achte darauf, daß der Plombenverschluß unversehrt ist.

Von Montag, den 11. bis Sonntag, den 17. April,  
» täglich abends 8 1/2 Uhr: «

## Evangelisations-Vorträge

von Herrn Prediger Paul Kohnke aus Hartenrod,  
im großen Saale des

Evangelischen Vereinshauses  
Platter Straße 2.

Thema:

Montag, den 11. April:  
„Die Flucht vor Gott und ihre Folgen“.  
Dienstag, den 12. April:  
„Lehre oder Leben?“  
Mittwoch, den 13. April:  
„Religion oder Verschauung?“  
Donnerstag, den 14. April:  
„Das Gewissen und was es zur Ruhe kommt“.  
Freitag, den 15. April:  
„Ein heldenhaftes Bekenntnis“.  
Samstag, den 16. April:  
„Männerwürde“. (Nur für Männer und Jünglinge.)  
Sonntag, den 17. April:  
„Das Fortleben nach dem Tode“.

Eintritt frei für jedermann.

Christlicher Vortragsverein „Wartburg“ e. V.  
Wiesbaden, Platter Straße 2.

## Rheinische Autoreparatur-Werkstätte

20 Dogheimer Straße 20

Ing. H. Weisfel, Tel. 6164

(vormals Hohlbach & Weisfel)

empfehlen sich in

Reparaturen von Personen- und Lastkraftwagen aller Systeme,  
Gelehrte Automobil-Mechaniker  
am Platze.

Reb- u. Bernarten mit 3-Loz-Lastkraftwagen  
sowie Ein- u. Auslaugen von Waggons werden  
billig u. prompt ausgeführt.

*ganz oben*

auf der Stufenleiter der Qualität  
steht der altbewährte Schuhputz

# Pilo

Hersteller  
Adolf Krebs  
Mannheim

Verlangen Sie überall Pilo-Extra

(friedensmäßig hergestellt)

Vertreter: A. W. Milch, Wiesbaden,  
Oranienstraße 85, 2. Telefon 1419. F103

## Befanntmachung.

Das dankenswerte Vertrauen, welches ich, bezw. die hiesige Zweigniederlassung meiner Firma seit deren Einrichtung genießen, hat zu einer derartigen Ausdehnung meines Betriebes geführt, daß ich gezwungen bin, meine Geschäftslokalitäten zu erweitern, und dieselben

ab Montag, den 11. April 1921, nach

# Kaiser-Friedr.-Ring 30, Part. I.

Ecke Schiersteiner Straße, zu verlegen.

## Artur Wenzel

Leiter der hies. Zweigniederlassung der Firma

Gen.-Vertretung und Fabrikniederlage  
Cw. Wenzel, u. Laufziger Tuchfabriken, Barmen.

## Brennholz.

Alteingeschnitt. Schwartenholz, Schwarten, Eichen, Bretter, sowie Gartenpfosten u. Bohlenstangen haben stets billige abzugeben

Franz Ropp & Sohn

Holzhandlung und Sägewerk,  
neben Güterbahnhof „West“.

Rohlenhandlungen und Händler erh. Preisermäßigung.

## Furniere

in allen Holzarten empfehlen

Gebrüder Hamm, Holzhandlung

Mainz, Ballplatz 4.

## 50 000 Scheuertücher

Qualität konkurrenzlos  
verkauft billigst

## Fritz Pickert

Telephon 5245.

Mauriliusstraße 1.

Nur Groß-Verkauf

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

## Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft

WIESBADEN m. h. H. Luisenstr. 17.

Lieferung gediegener

Küchen-,

Schlaf- und Wohnz.-Einrichtungen  
für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

## Teilzahlung

ohne Preiserhöhung gestattet.



Deutscher Weinbrand

# Scharlachberg Meisterbrand

Die Marke des verwöhntesten Feinschmeckers.

Bingen a. Rh.



Vertreter für Wiesbaden:

Ed. Friedrich, Scharnhorststraße 4. Tel. 4860.

Kognat-Brennerei Scharlachberg G. m. b. H.

Bingen a. Rh.

Nach 35jähriger Assistententätigkeit an Krankenhäusern und Klinik, zuletzt medizinische Univ.-Klinik Frankfurt a. M. (Prof. v. Bergmann), habe ich mich als

**Spezialarzt**  
für innere Krankheiten  
hier niedergelassen.

Auch Kassenarzt.

Sprechstunden: Wilhelmstrasse 30, 3  
Wochentags von 11-12 und 3-4 Uhr. Telefon 2124.  
Privatwohnung: Richard Wagner-Strasse 26. Telefon 1912.

Dr. med. Hans A. Hofmann.

Luxus-Automobil-Vermietung

Auto-Reparaturen, Dotzheimer Str. 86  
J. Steffen & Spieß. Telefon 1437.

KRAFTFAHRZEUGE AUCH KLEIN-AUTOS.

HAISS &amp; Co. G. m. b. H.

FRANKFURT a. M. Main-West, ADALBERTSTRASSE 36.

REPARATUR-WERKSTÄTTE — BETRIEBSSTOFFE — PNEUS.

VERTRETUNGEN:

HORCHWERKE A.-G., ZWICKAU i. Sa.

A. G. A. BERLIN. 6/20 PS. 3 1/2 Sitzer.

Privat-Mittags- u. Abendtisch

Speisen nach der Karte

anerkannt gut, äußerst preiswert, kein Zwang.

Lieferung aller Gesellschaftessen

wie auch einzelner Gerichte

alles in feiner Ausführung, empfiehlt

Max Christians, Privatküchenmeister

Rheinstraße 62. — Telefon 2197.

Probieren Sie bitte

meine

## Zigarren- Spezialmarken

(ohne Steueraufschlag):

Hochf. Vorstehenden, la Qualitat . . . Mk. 0.90

Bouquet, ff. Aroma . . . Mk. 1.00

Limonen, extra fein . . . Mk. 1.20

Thermopyla, rein Uebersee . . . Mk. 1.50

Heraldo, die große volle Qualit.-Zigarre . . . Mk. 1.80

Ferner empfehle größte Auswahl in Zigarren,

Zigaretten u. Tabaken aller Preislagen.

neben der Vereinsbank

Wilh. Weber

neben der Vereinsbank

5 Mauritiusstraße 5.

Gelben Gartenfies

feine Sand (Ost- und Rheinland) für die Kinder zum Spielen frei Haus nur in Fuhren empfiehlt

Hies: u. Sandgrube J. Bedel

Dieblicher Str. 33 — Telefon 208.

Wichtig! Halten wir uns den Bau- u. Tisch-  
geräten zur Sandlieferung durch eigenes Fuhrwerk  
besonders empfohlen.

## Herrnmühle am Markt.

Rüböl Kaltschlag-Backöl Mk. 6.50 per Schoppen (1/2 Liter).

Salatöl, Tafelöl von Mk. 8.00 an per Schoppen (1/2 Liter).

Haferflocken Mk. 2.75 per Pfund.

**Nervenschwäche! Trilecit** Tabletten gebraucht man mit bestem Erfolg gegen Nervenschwäche, Ermüdung und Angstgefühl. Preis 15.— Mk. Alleinverkauf: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Anzug-Stoffe

hochmod. Frühjahrs-Neu-  
heiten u. a. im meter-  
weisen Verkauf direkt ab  
Fabrik. Niederlage an  
Brivate von

Mt. 42.

das Meier an. Sorg-  
fältigste Verarbeitung  
nach Maß

auf nur guten Zutaten zu  
konfurrenz. bill. Preisen  
in den mit uns verbund.  
Ateliers. Beste Referenzen  
zur Verfügung.

Cw. Wenzel,

Gen.-Vert. u. Fabrik-  
Niederl. v. Paulker Tuch-  
fabriken. Zweigabteilung  
Wiesbaden, Moritzstr. 44.  
Geschäfts- u. 10-6 Uhr.

Ab Montag, den 11. 4.,

Räuber-Str. 30, P. I.

Husten Sie?

Wiesbadener  
Kochbrunnen-Pastillen  
gegen Katarrhe  
überall erhältlich oder  
Brunnen-Kontor  
Wiesbaden.

Offerierte Flaschen

Schlegel . . . L. M. 1.10

Kognak . . . " " 0.50

Kognak . . . " " 1.50

Bordeaux . . . " " 1.30

Div. Literflaschen . . . 0.50

Off. u. M. 300 Tagbl.-Verl.

## Ein alter Bekannter



# Persil

das selbsttätige  
Waschmittel

Preis Mk. 4.00 das Paket

Alleinige Fabrikanten: Henkel &amp; Cie., Düsseldorf.

Vertreter: **Th. Schulz, Wiesbaden**  
Kirchgasse 48.

## Damen-Hüte zum Umarbeiten und Umpressen

werden angenommen.

Stroh-, Tüll-, Selden- und Borten-Hüte.

Diefenbach, Drudenstraße 3, Parterre.

Kopfwaschen Johannes Wolf  
Gndulation Damen- u. Herren-  
Frisieren Friseurgeschäft  
Blücherstr. 17.

## Zahnpraxis

L. Hassler, Dentist

Telephon 1852. Frankenstraße 4.

Zahnziehen, Plomben, künstlichen Zahnersatz in Kautschuk und Gold.

Sprechstunde für Zahnleidende von 9-12 u. 2-6.

Schonende Behandlung. Maßige Preise.

## Ausschank-Wein

glanzhell, per Liter Mk. 10.—

Cognac-Verschnitt Fl. Mk. 38.—

ff. Liköre Fl. Mk. 45.—

Weinhandel

Hubert Schütz Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.

Niko's-Str. 28. Tel. 6331.